

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangierlohn. Mt. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts 4.25. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Postamtes 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 20 Pfg. in beiden abwechselnd. Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für örtliche Reklamen; 2 Mt. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entprechender Nachlass.

Anzeigen-Kommunikation: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgezeichneten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Montag, 3. Juli 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 304. • 64. Jahrgang.

Beginn der großen englisch-französischen Offensive.

Der nach 7 tägiger stärkster Artillerie- und Gasvorwirkung angelegte feindliche Massenangriff.

Bei der Höhe 304 französische Grabenstücke genommen.

15 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Fortschreitender Angriff der Armee Linfingen. — Die Höhe Worobijowka bei Tarnopol zurückerobert. — Über 2300 Russen gefangen.

Der Tagesbericht vom 2. Juli.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 2. Juli. (Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In einer Breite von etwa 40 Kilometern begann gestern der seit vielen Monaten mit unbeschränktem Mitteln vorbereitete große englisch-französische Massenangriff nach siebenstägiger stärkster Artillerie- und Gasvorwirkung. Auf beiden Ufern der Somme sowie dem Ancrebach von Commeourt bis in die Gegend von La Poisselles errang der Feind keine nennenswerten Vorteile, erlitt aber sehr schwere Verluste. Dagegen gelang es ihm, in die vordersten Linien der beiden an die Somme stoßenden Divisionsabschnitte an einzelnen Stellen einzudringen, so daß vorgezogen wurde, diese Divisionen aus den völlig zerstörten vordersten Gräben in die zwischen erster und zweiter Stellung liegende Rückstellung zurückzunehmen. Das in der vordersten Linie fest eingebaute, übrigens unbrauchbar gewordene Material ging hierbei, wie stets in solchen Fällen, verloren.

In Verbindung mit dieser großen Kampfhandlung fanden vielfache Artilleriefenerüberfälle sowie mehrfache kleinere Angriffsunternehmungen auf den Anschlußfronten und auch westlich und südöstlich von Tahure; sie scheiterten überall.

Links der Maas wurden an der Höhe 304 französische Grabenstücke genommen und ein französischer Handgranatengriff abgeschossen. Südlich der Maas hat der Gegner unter erneutem starken Kräfteinsatz gestern mehrmals und auch heute in der Frühe die deutschen Linien auf der Höhe „Kalte Erde“, besonders beim Panzerwerk Thiaumont, angegriffen und mußte im Sperrfeuer unter größten Verlusten wieder umkehren.

Der gegnerische Flugdienst entwickelte große Tätigkeit. Unsere Geschwader stellten den Feind an vielen Stellen zum Kampfe und haben ihm schwere Verluste beigebracht. Es sind, vorwiegend in der Gegend der angegriffenen Front und im Maasgebiet, 15 feindliche Flugzeuge abgeschossen; dabei 8 englische und 3 französische in unseren Linien. Oberleutnant Freiherr v. Althaus hat seinen siebenten Gegner außer Gefecht gesetzt. Wir haben kein Flugzeug verloren, wenn auch einzelne Führer oder Beobachter verwundet worden sind.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Der Angriff schritt vorwärts. Die Gefangenenzahl ist um 7 Offiziere, 1410 Mann gestiegen. An vorgehenden Stellen wurden feindliche Gegenangriffe glatt zurückgewiesen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die kürzlich von den Russen besetzte Höhe Worobijowka (nordwestlich von Tarnopol) gestürmt und dem Gegner an Gefangenen 7 Offiziere, 892 Mann, an Beute sieben Maschinengewehre und 2 Minenwerfer abgenommen.

Balkanriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Neue heftige Kämpfe gegen die Russen.

Die neuerlichen Erfolge des Generals von Linfingen bei Tarnopol. — Erfolgreiche italienische Angriffe östlich von Selz. — Erfolge gegen die Italiener im Ortlergebiet.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 2. Juli, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

In der Bukowina bei unveränderter Lage keine besonderen Ereignisse.

Nordwestlich von Kolomea und südlich des Dnjestr entwickeln sich neue heftige Kämpfe.

Nordwestlich von Tarnopol erobern österreichisch-ungarische und deutsche Bataillone die viel umstrittene Höhe von Worobijowka zurück. 7 Offiziere und 892 Mann sowie 7 Maschinengewehre und zwei Minenwerfer wurden erbeutet. Der Angriff der unter dem Befehl des Generals v. Linfingen stehenden verbündeten Streitkräfte wurde auch gestern an zahlreichen Stellen beträchtlich nach vornwärts getragenen. Die Zahl der Gefangenen und Beute erhöhen sich. Russische Gegenangriffe scheiterten.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im südlichen Abschnitt der Hochfläche von Dobers setzen die Italiener das heftige Artilleriefeuer und die Angriffe gegen den Raum östlich von Selz fort. Diese auch nachts andauernden Anstrengungen des Feindes blieben dank des zähen Aushaltens der Verteidiger ohne Erfolg.

Zwischen Brenta und Etsch wiederholten sich die fruchtlosen Vorstöße gegen zahlreiche Stellen unserer Front. Im Marmolatagebiet wiesen unsere Truppen mehrere Angriffe italienischer Truppen ab. Im Ortlergebiet erlitten sie einige der Größten Verluste.

Gestern wurden über 500 Italiener, darunter zehn Offiziere, gefangen genommen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Französische Zustände.

Wie auch immer der Krieg ausgehen wird, darüber herrscht wohl Übereinstimmung, daß die schwersten Opfer auf die Schultern Frankreichs gelegt sind. Selbst wenn der Krieg die Grenzen der Republik unverändert ließe, müßte dies Land am meisten leiden, wie es schon jetzt ungleich größere Leiden als eines der anderen Kämpfer zu erdulden hat. Gerade der erbitterte Wille der Franzosen zur Fortsetzung des Krieges beweist, wie schlimm es ihnen ergeht. Sie können in ihrer Verzweiflung nichts anderes tun als immer nur hoffen und wiederum hoffen, einen Schicksalsumbruch erhoffen, den sie von irgendeinem Wunder erwarten, von dem sie sich aber mit Grauen vorstellen müssen, daß er, selbst wenn er käme, die Auflösung und Zerkleinerung nicht verhindern könnte. Wir sprechen nicht von den ungeheuren Kriegskosten, die nach dem Bericht der Budgetkommission bereits rund 60 Milliarden betragen. Die anderen Kriegführenden haben ja auch die schwersten Lasten zu tragen, aber es ist ein Unterschied. Wir, auch England, können auf die Elastizität eines ungebrochenen Wirtschaftslebens, auf die Ergiebigkeit hochgepannter nationaler Arbeit vertrauen, die Franzosen dagegen zehren von ihrem Fett, sie sehen ihren Reichtum mit unheimlich schnellen Schritten hinschwinden und ermangeln der Fähigkeit des Ertrages. Der Berichterstatter der Budgetkommission verleiht in seinem überaus offenherzigen Schrifttum die Gefahren, die Frankreich auf die Dauer laufen könnte, mit denen eines Menschen, „der einen Teil seines Erbguts flüssig gemacht hat und nicht mehr das Kapital vom Einkommen zu unterscheiden vermag“. Aber, wie gesagt, von dieser finanziellen Schwinducht wollen wir gar nicht sprechen, Frankreich hat noch weit größere Sorgen, vor allem die, die aus dem Bevölkerungsproblem erwachsen. Schon vor dem Kriege stieg die Bevölkerungszunahme, jetzt kühlt Frankreich Millionen von Menschen ein. Die von uns besetzten Gebiete

hatten, als wir einrückten, rund 3½ Millionen Einwohner. Gegenwärtig sind in diesen Departements ungefähr 2¼ Millionen an bürgerlicher Bevölkerung zu verzeichnen. Das ist mitgeteilt worden, als der amerikanische Notschafter in Berlin unsere Westfront besuchte. 1½ Millionen sind also entweder geflüchtet oder in das französische Heer eingetreten. Sie sind ja nicht durchweg von der französischen Bevölkerungszahl abzuziehen, aber Hunderttausende werden sich sozusagen verkrümmeln. Über die Größe der französischen Verluste im Kriege weiß man nichts Genaues, jedoch beträgt auch die französische Mindestschätzung schon 1 Million an Toten, und wenigstens eine zweite Million wird wegen Verwundung und Siechtum aus dem nationalen Vorrat an schaffender Volkskraft ausgeschaltet sein. Auf die Rohgüter der Bevölkerung vor dem Kriege verteilt, bedeuten die Gefallenen eine Einbuße der Männer wehrpflichtigen Alters um rund 1 Prozent, für die Männer zwischen 20 und 40 Jahren erhöht sich der Prozentsatz sogar auf über 14. Wiederholt ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Todesanzeigen in den französischen Zeitungen die typische Wendung gebrauchen: „Mein einziger Sohn“ usw.; das bedeutet, daß überaus zahlreiche wirtschaftliche Betriebe durch den Krieg verödet worden sind, es fehlt der Nachfolger, die betroffenen Geschäfte und Gewerbe fallen aus. Und da die Väter oder Mütter zu einem über den Durchschnittslohn in anderen Ländern hinausgehenden Teile etwas Kapital haben, von dem sie bei bescheidenen Ansprüchen immerhin leben können, so erlahmt durch dies nationale Massenunglück mehr und mehr der Antriebs zu erneuernder Tätigkeit: das Wirtschaftsleben schläft gleichsam ein. Wir Deutschen können mit Sicherheit darauf rechnen, daß unsere Volkszahl nach dem Kriege größer als beim Kriegsbeginn sein wird, sie wird selbstverständlich eine geringere als die normale Vermehrung aufweisen, aber wachsen wird sie doch. Was dagegen Frankreich verliert, das bleibt verloren, schon weil von einer natürlichen Bevölkerungszunahme kaum noch gesprochen werden kann. Der Rückgang der französischen Geburtenzahl, der keineswegs durch Verringerung der Sterbefälle ausgeglichen wird, war bereits in den Jahren vor dem Kriegsausbruch so auffallend, daß, wenn nicht ein Zug von jenseits der Grenzen stattgefunden hätte, die Volkszahl eine absolute Verminderung erlitten haben würde. Es ist ganz gut möglich, daß Frankreich, das mit rund 39½ Millionen Einwohnern in den Krieg ging, beim Friedensschluß nur noch höchstens 37 Millionen zählen wird, wobei wir voraussetzen wollen, daß sich die Staatsgrenzen nicht verändern. Grund genug, um es den Franzosen schmerzhaft ums Herz werden zu lassen. Sie bringen Opfer über Opfer, sie vergießen Blut und Geld für ihre Verbündeten, sie müssen die Folgen einer frevelhaften Politik kurzfristigen Ehrgeizes ertragen, sie können ihr Schicksal nicht mehr abwenden. Es steht mit Frankreich durchaus anders als mit unseren anderen Feinden. Von England haben wir flüchtig schon gesprochen; Rußland würde es sich selber zuschreiben haben, wenn es die Kräfte der Erneuerung, die in diesem ungeheuren Volkskollaps ruhen, nicht zu benutzen vermöchte; sogar Italien wird, abgesehen von seiner politischen Schwächung und von wirtschaftlichen Einbußen, die jedoch immerhin wieder eingebracht werden könnten, bleiben, was es war, ein Volk zweiten Ranges, das sich schlecht und recht auf der Grenze zwischen Dürftigkeit und Lebensmöglichkeit erhalten muß. Dagegen Frankreich sieht den Abgrund vor sich. Darum wird es, solange es noch Kräfte hat, mit dem Mute der Verzweiflung kämpfen, aber es lebt in jeder Hinsicht vom Kapital. In einem unschwer genau zu bestimmenden Tage wird Frankreich national ausgepöbelt sein.

Das „Geheimnis“ der Geheimhaltung der französischen Kammer.

Br. Zürich, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Bern, Wa.) Nach dem „Basler Volksblatt“ brachte das Mailänder Sozialistenblatt „Avanti“ unter Berufung auf die Pariser Pataille Syndicale einen von der italienischen Presse veröffentlichten Bericht über die Geheimhaltung der französischen Kammer. In diesem Bericht befindet sich an mehreren Stellen die Erwähnung des sofortigen Waffenstillstandes. Ein Zwischenruf Blanes ging dahin, ob die Jugend Frankreichs, die Zukunft der Nation, für England hingebracht werden müsse. Lebhafteste Zusammenstöße zwischen dem Kammerpräsidenten

und der sozialistischen Opposition zeigen noch deutlicher, daß schließlich nur die große Streitfrage zur Debatte stand, ob Frankreich über das Selbstbestimmungsrecht verfügen oder ob Englands große Offensive mit dem russischen Vorhaben abgewartet werden sollte. Dieser Fristverlängerung fügte sich die Kammer.

Schwedische Erwartungen der Entscheidung im Weltkrieg.

„Deutschland hat den Trumpf in der Hand!“

W. T.-B. Stockholm, 2. Juli. (Nichtamtlich.) „Afton-Bladet“ schreibt zur militärischen Lage: „Alles deutet darauf hin, daß die Entscheidung im Weltkrieg bevorsteht. Der Zweck der russischen Offensive, die Deutschen auf der Westfront zu schwächen, wo die große Entscheidung fallen soll, hat keine große Aussicht auf Gelingen. Statt einer gewaltigen Offensive einzuleiten, ist der russische Anfall nur ein vereinzelter Stoß geblieben. Die Verhältnisse scheinen eine Entscheidung im Westen zu erzwingen, ohne die erwartete Schwächung der deutschen Front. Was soll dann geschehen? Das liegt im Schoß der Zukunft. Auf jeden Fall dürfte wohl die russische Offensivkraft auf lange gebrochen sein, denn ihre Verluste dürften Hunderttausende betragen. Ein näheres Studium der Kriegslage gibt an die Hand, daß die Stellung der Mittelmächte härter als je ist. Für die Entscheidung, die jetzt nahe, hat Deutschland den Trumpf in der Hand. Diese Lage ist noch vorteilhafter, seit Englands Versuch, sich die unbestrittene Herrschaft über die Meere anzueignen, am 1. August kräftig abgewiesen wurde. Da sank Englands Hoffnung, den Ring um die Zentralmächte durch Absperrung der Ozeane zu schließen. An dieser Sachlage ändern die „Viktoria-Geplänke“ der englischen Admirale nichts.“

Vor Beginn der Pariser Finanzkonferenz.

W. T.-B. Bern, 2. Juli. (Nichtamtlich.) In Paris ist der russische Finanzminister Bark mit dem Chef des russischen Generalstabs nach einem kurzen Aufenthalt in England eingetroffen. Sie werden im Laufe dieser Woche der Finanzkonferenz der Alliierten beiwohnen, zu der auch die Finanzminister McKenna und Carrasco erwartet werden.

Der Krieg gegen England.

Lloyd George als englischer Kriegsminister.

Br. Rotterdam, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) „Daily Chronicle“ berichtet, daß die Ernennung Lloyd Georges zum Kriegsminister jetzt endgültig beschlossen ist. Zwischen ihm und dem Großen Generalstab des britischen Reiches sei vollständiges Einvernehmen erzielt worden.

Br. Haag, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Im Zusammenhang mit der beschlossenen Ernennung Lloyd Georges zum Kriegsminister teilt „Daily Chronicle“ mit, daß auch die Unterminister des Kriegsministeriums, Tennant und Forster, ihre Ämter wechseln werden.

Die englischen Gewerkschaften verlangen Höchstpreise.

W. T.-B. Rotterdam, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Der „Nieuwe Rotterdam Courant“ meldet aus London: Gestern ist in London der Gewerkschaftskongress eröffnet worden, zu dem sich 600 Delegierte eingefunden hatten. Es wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, sofort Schritte zu unternehmen, um Preise für Nahrungsmittel und Brennstoffe festzusetzen, damit die Ausbeutung des Arbeiterstandes verhindert werde.

Casements Verurteilung gegen das Todesurteil.

W. T.-B. London, 2. Juli. (Nichtamtlich. Reuter.) Roter Casement hat (wie bereits angekündigt) gegen seine Verurteilung Verurteilung eingelegt.

Br. Amsterdam, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Nach sicheren Meldungen aus London wird das Todesurteil gegen Casement nicht vollstreckt werden.

Br. Rotterdam, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Die Revision gegen das Urteil über Casement wurde am Freitag eingelegt. Der amerikanische Rechtsanwalt Doyle wird in London bleiben, bis über den Revisionsantrag entschieden ist. Casement bezog eine Zelle für die zum Tode Verurteilten im Gefängnis von Pentonville. Gestern wurde ihm die Genehmigung erteilt, mit seinem Verteidiger zu sprechen. Er war guter Dinge und zuversichtlich.

Lebhafte Erörterung der irischen Gefahr im Oberhaus.

Die mißliche Mission Lloyd Georges in Irland.
Br. Amsterdam, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Der Mission Lloyd Georges in Irland scheint

vom Oberhause eine große Gefahr zu drohen. Die liberale Presse befürchtet, daß die Hoffnungen der Freunde Irlands zerschmettert und das Land selbst ins alte Elend zurückgeworfen werde. Lord Salisbury, der nicht ohne Einfluß auf die Entscheidungen des Oberhauses ist, erwiderte die Regierung am Donnerstag, sie solle die Bedingungen offenbaren, die Lloyd George, Redmond und Carson unterbreitet haben. Er behauptete, daß zwei Lesarten dieser Bedingungen vorhanden seien, die Carsonsche, welche die dauernde Ausschließung Ulsters zugeht, und die Redmondsche, die eine zeitweise Ausschließung vorsah. Auch ersuchte Lord Salisbury um Aufklärung, wer Lloyd George die Vollmacht für seine Mission gegeben habe. Nach Erwähnung des Verichts von Lord Garding über die Ausdehnung der Unzufriedenheit in Irland und die Zensur der irischen Nachrichten sagte er schließlich: Dieser Bericht läßt England im Dunkeln, aber die freigesessenen Gefangenen spazieren jetzt in sinnloser Uniformen durch Irland, um neues Unheil zu organisieren. Eine Neuwahl wird in drei Provinzen eine Majorität für Deutschland und gegen England erbringen.“ Lord Crewe antwortete für die Regierung und meinte, daß Salisbury seine Neugierde bis zur nächsten Woche hätte zügeln sollen. Die Regierung beschäftige sich jetzt einzig und allein mit dem Krieg, und Lloyd George sei nach Irland gegangen, um die Vermittlerrolle zwischen beiden Parteien auszuüben. Natürlich müsse die erreichte Übereinstimmung durch Gesetz festgelegt werden. Lord Middleton war mit der Regierungsbildung nicht zufrieden und sagte, das Hunderte und Tausende wöchentlich den Reihen der Extremisten in Irland beitreten. Die Lage der Royalisten sei heikel. Im übrigen griff er die Regierung an und sagte, sie beabsichtige eine vollkommene Übergabe und sie baue ihr Haus auf Sand. Lloyd George solle das Kriegsamt übernehmen und seine unheilbringende Arbeit in Irland fahren lassen, denn bei jeder Gelegenheit, ob es sich um Arbeiter- oder andere Fragen handele, habe er kurzfristige Lebensanschauungen. Lord Lansdowne verteidigte dann die Regierungsvorschläge, teilte aber auch die trüben Ansichten Middletons über die Zustände in Irland. Er versprach jedoch, daß eine Diskussion stattfinden solle, ehe ein entscheidender Schritt unternommen würde.

Die irischen Bischöfe gegen den Ausgleichsplan der Regierung.

Br. Zürich, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Der „Neuen Zürcher Bzg.“ wird aus dem Haag gemeldet: Die irischen Bischöfe haben die englische Regierung wissen lassen, sie betrachten die irische Frage nicht als gelöst, so lange die Somersule nicht ganz Irland einschließlich des gesamten Ulster umfaßt. Eine Spaltung der parlamentarischen Trennpartei werde als unvermeidlich angesehen.

Englands Ausfuhrintrigen gegen Deutschland.

Ein neuer Erpressungsversuch gegen Holland.

Br. Amsterdam, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) England hält nunmehr tatsächlich den Zeitpunkt für gekommen, die Frucht seiner Ausfuhrintrigen gegen Deutschland zu ernten. Wie der Londoner Gewerkschaftsmann des Korrespondenten der „Bos. Bzg.“ mitteilt, hat die englische Regierung inoffiziell von Holland die Ausfuhr des gesamten Lebensmittels der holländischen Lebensmittelproduktion für England und seine Verbündeten gefordert. Ferner soll Holland sich verpflichten, keine Lebensmittel mehr über die Schweiz und Luxemburg für Deutschland zu befördern. Güter für die Schweiz müssen über Frankreich gehen, während Waren für Luxemburg nur mit Genehmigung Englands versandt werden dürfen. Inwiefern die holländische Regierung dem englischen Verlangen nachkommen wird, ist um so unbestimmter, als, wie aus besser Quelle verlautet, Holland sich in der Bedrängnis seiner Neutralität bisher immer an Amerika um Schutz wandte, in England aber jetzt die Ansicht besteht, daß Amerika zu viel mit Mexiko zu tun hat, um Holland kräftig beizustehen zu können.

Zur Frage der holländischen Ausfuhr nach England meldet weiter ein Telegramm des „B. Z.“ aus Amsterdam: Bei der Ausfuhr von holländischem Käse tritt jetzt zum erstenmal der Einfluß führender Landwirtschaftsvereine hervor. Trotz der niedrigen Preise in England wollen diese einen Teil, und zwar weitere 15 Prozent der zur Ausfuhr zugelassenen 80 Prozent der Produktion, für den englischen und französischen Bedarf zurückstellen. Der Produzentenverband

den Marschoperationen wurden von den österreichisch-ungarischen Verbänden in großer Ordnung und Schnelligkeit durchgeführt. Die Linie Rakowice-Bezadow wurde so in kurzer Zeit mit den ersten Gefechtsstaffeln erreicht. Das auf den Abschnitt folgende Waldgelände konnte ohne wesentliche Kämpfe schnell durchstoßen werden, da die Russen nur Kavalleriemassen in westlicher Richtung vorgeworfen hatten. Ihre Hauptkräfte waren nach Nord-Nord-West angelegt, um dem Strich-Abchnitt, den sie frontal bei Rakowice vergeblich einzudringen suchten, von Süden zu umfassen. So kam es, daß unsere Vorhuten zunächst nur auf Kosakenpatrouillen und dann auf Kavallerieabteilungen trafen. Die Russen waren überfordert genug, als sie plötzlich auf Fiedelhaufen trafen. Diese in einer gewissen Unentschlossenheit sich ähnelnde Überraschung mußte ausgenutzt werden. In Gewaltmärschen wurde unsere Infanterie herangezogen und mit größter Entschiedenheit nach vorwärts gedrückt. Die erste russische Infanterie, mit der man zusammentraf, war eine Nachschubeinheit, die aufgerieben wurde. Die Vorhuten erbeuteten dabei 100 Fahrräder, die die Russen auf den von dem plötzlich einsethenden Regen ungangbar gemachten Wegen nicht zurückbringen konnten. Zwölf Mann wurden gefangen genommen. Sie waren ausgezeichnet mit neuen Sachen eingekleidet; bezeichnend ist, daß die amerikanischen Lieferanten scheinbar den russischen Wägenschnitt nicht recht getroffen hatten und eine merkwürdige, garnicht „echt russische“ Kopfbedeckung geliefert hatten.

Wald kam man auf die russischen Vorstellungen, die in heftigen Gefechten genommen wurden. Russische Gegenstöße wurden täglich abgewiesen. Auch Höhe 232 hatten die Russen zu verteidigen gesucht, ihre Hauptanstrengung aber auf die

teile seinen Mitgliedern mit, daß diese wegen des niedrigen Preises sehr schmerzliche Maßnahmen nötig sei, um England zur Zulassung der Zufuhr überseeischen Getreides nach Holland zu bewegen, damit hier nicht die Ernährung von Mensch und Tier gefährdet werde. Der Prozentfuß werde nächstens noch erhöht werden. Von der übrigen holländischen Lebensmittelzufuhr scheine England demnächst einen ähnlichen Tribut verlangen zu wollen.

Zwei feindliche Dampfer vernichtet.

W. T.-B. London, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Lloyd berichtet: Der unbewaffnete britische Dampfer „Windermer“ und das italienische Segelschiff „Carlo Albero“ wurden versenkt.

Der Krieg gegen Rußland.

Ein neuer Konflikt zwischen Duma und Regierung.

Stockholm, 2. Juli. (Jenz. Bln.) Zwischen Duma und Regierung droht ein neuer Konflikt. Stürmer erklärte Rodzanko, die Duma werde am 3. Juli heimgeschickt werden. Die Mitteilung erregt in Kreisen des progressistischen Blods lebhaftest Mißstimmung, weil Stürmer wortbrüchig gegen seine frühere Erklärung geworden ist, die Duma dürfe so lange tagen, wie sie wolle. Der Umschwung in der Regierungspolitik ist eingetreten aus Mißstimmung über den Dumaentscheid über die Abschaffung der Bauernausweisung sowie über mehrere zur Debatte stehende Initiativanträge. Die Reuberufung der Duma ist auf Anfang November geplant. (Fr. 8.)

Amerikanisches Mißtrauen in die russischen Angaben.

Die angeblich 1 1/2 Millionen Kriegsgefangenen.
Br. Amsterdam, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht. Jenz. Bln.) Anlässlich der neuen russischen Offensive und der darüber ausgegebenen amtlichen Berichte schreibt eine Chicagoer Zeitung, sie habe sich der Mühe unterzogen, genau die in den amtlichen Berichten angegebene Beute seit Kriegsbeginn zu verfolgen. Danach wollen die Russen bis zum 18. Juni 1916 1 752 000 Österreicher und Deutsche gefangen haben. Das Blatt schreibt, es sehe mit Spannung dem Frieden entgegen, wenn Rußland in die Lage komme, diese Millionen Menschen zurückgeben zu müssen, falls die Mittelmächte sich auf die eigenen Angaben der Russen stützen.

Zum gegenseitigen Besuch der Gefangenenlager.

W. T.-B. Petersburg, 2. Juli. (Nichtamtlich. Reuters.) Zum Besuch von Gefangenenlagern sind sechs russische Schiffe nach Deutschland und vier nach Österreich-Ungarn abgereist.

Der Krieg der Türkei.

Neue türkische Erfolge gegen die Russen.

Weitere Fortschritte in Südpersien.
Im Kaukasus beherrschende Stellungen in 12 Kilometer Länge besetzt.
Russische Truppentransportdampfer vernichtet.

W. T.-B. Konstantinopel, 2. Juli. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Das Hauptquartier meldet: An der Trakfront keine Veränderung. In Südpersien setzen unsere Truppen ihre Bewegung nach Osten fort, indem sie die russischen Nachhutten verjagen.

An der Kaukasusfront trug sich auf dem rechten Flügel und im Zentrum nichts zu. Unsere nördlich von Tschuruk stehenden Truppen rücken in das feindliche Zentrum und drängen den Feind 8 Kilometer nach Norden in Richtung nach der Küste zurück. Sie besetzten abermals beherrschende stützende Stellungen in einer Länge von zwölf Kilometern.

Unsere Seeestreitkräfte erzielten in den letzten Wochen mehrere Erfolge im Schwarzen Meer. Unsere Unterseeboote versenkten an der Küste des Kaukasus vier große russische Dampfer, darunter Transporte; einer davon war ganz mit Truppen beladen. Außerdem wurde ein russisches Segelschiff versenkt. Ferner gingen ein mit Munition beladener feindlicher Dampfer und ein anderer großer Dampfer durch Auslaufen auf eine Mine unter. Am 28. Juni wurde bei Katia nach einem Luftkampf, der fünfzehn Minuten dauerte, ein feindliches Flugzeug zur Flucht gezwungen; es landete zwischen dem Kanal und Katia, um der Verfolgung durch unser Flugzeug zu entgehen.

starke Höhenstellung zwischen Twerdhn und Kistelin gewandt. Am 17. hatten sich die glänzend dort stehenden Regimenter in zweimaligen Vorstößen näher gearbeitet. Heute, am 18., sollte der Hauptstoß sein.

„Rakowice, Batterie feuert!“ Der Hauptmann der Kanonenbatterie steht am Scherenfernrohr. „Schuß!“ hört man nebenan bei der Feldartillerie. Die gelben Aufschläge springen drüber auf den Hügeln in ununterbrochener Folge hoch, als ob Hunderte von Riesenmarmeladen dort in der Erde arbeiteten. Man kann auf Kilometer jede Geländefalte, jeden Busch erkennen. Eine fast stehende Sonne liegt auf dem Gelände. Schräg, südöstlich vorwärts sieht man die Gebäude des Vortrucks Leonowka. Davon, hell sich abhebend, die russischen Stellungen, die das kleine Gut zu einem besonders starken Stützpunkt machen, einen Kilometer weiter nach Südosten liegt die baumlose flache Kuppe der Höhe 229, das weiße Band der russischen Hauptstellung zieht sich oben auf dem Hügelkamm, auf halber Höhe ist eine russische Vorstellung deutlich zu erkennen.

Nach 9 Uhr ebbt der Artillerielärm zu gewöhnlicher Stärke ab. Aus den Stellungen dicht hinter Twerdhn springt die Infanterie zum Sturm auf vor. Sie kann frontal weder Vortruck noch Höhe fassen, sondern muß sich auf schmalen Weg über den breiten Sumpf hinter dem Dorf vorwärtschieben und sich dann schon auf steigendem Gelände nach Norden und Süden ausbreiten.

Deutlich erkennt man, wie die Linie sich auseinanderzieht, sieht man den der Springenden taumeln, fallen. Alles Leben wohnt im Auge. Die dunklen Rauchlinien brennender Geschosse wachsen überall am Horizont hoch. Vorn flammt Twerdhn auf, in das russische schwere Artillerie hineinragt,

Kriegsbriefe aus dem Osten.

Die Kämpfe in Wolhynien.

Von unserm zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatter.
Rakowice, den 20. Juni.

II.

„Höhe 229“.

Um 9 Uhr morgens ist die Artillerievorbereitung zum Trommelfeuer gewachsen. Feldhaubitzen, Kanonen, die schwere Artillerie, es geht, was die Röhren hergeben. Der Einzelgeschuß ist nicht mehr zu unterscheiden. Ich stehe auf der Höhe 232, links der Landstraße, die von Tursch (an der Bahn Nowel-Wladimir-Wolynsk) nach Kistelin führt und von dort als Landweg auf die große Straße nach Rus weitergeht. Zu Füßen der Höhe liegt das große Dorf Twerdhn, im lumpigen Tal, das man weit überfliegt, etwa drei Kilometer geradeaus nach Südosten liegt Höhe 229, die weithin beherrscht; die russische Hauptstellung in diesem Abschnitt, die Stellung, um die seit gestern gerungen wird.

Die Entwicklung, die zu diesem ersten schweren Kampf an diesem Frontteil führte, hat sich mit großer Schnelligkeit in den letzten Tagen vollzogen. Nach dem Zurückdrücken der österreichisch-ungarischen Truppen galt es zunächst den russischen Truppen, die mit zunehmendem Sieg auch an Selbstbewußtsein zunehmen, einen Riegel vorzuschieben. Die deutschen Kräfte wurden deshalb in dünnen Linien vorwärtsgerückt und die feindlich zurückgehenden österreichisch-ungarischen Nachhutten von den deutschen Truppen aufgenommen. Die Operation des Durchschiebens und die anschließenden

Der Krieg gegen Italien.

Rärsenzen in der italienischen Kammer.

Das Vertrauensvotum für die Regierung.
W. T.-B. Rom, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Während der Rede des Radikalen Gasparetti, der Österreich auf das heftigste angriff, kam es infolge eines Zwischenrufes des Sozialisten Ruffi gegen das italienische Heer zu den üblichen Tumulten. Nach Wiederaufnahme der Sitzung nahm Ruffi seine Äußerungen halb und halb zurück, worauf sich Boselli durch einen Robspruch auf das Heer und die Humanität der italienischen Soldaten den Beifall des Hauses und der Tribünen holte. Die Tagesordnung mit dem Ausdruck des Vertrauens wurde in namentlicher Abstimmung mit 391 Stimmen von 450 Stimmen angenommen. Die Mitteilung des Ergebnisses der Abstimmung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen, worauf die Sitzung geschlossen wurde. Nächste Sitzung heute.

Italienisches Verlangen nach einer Balkanaktion.

W. T.-B. Bern, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Der Sonderberichterstatter „Secolo“ drahtet aus Saloniki, die Armeen Sarraills dürften sich demnächst rühren. Es sei dies unbedingt notwendig, denn eine tatkräftige und siegreiche Balkanaktion der Alliierten könnte noch heute ausschlaggebend sein. Die Orientarmee müsse endlich die Früchte der ungeheuren Opfer bringen, die sie gekostet habe, sonst fahre man auch weiterhin im alten Stil fort, die Unternehmungen des Feindes zu fördern, der mit seinen 250.000 Mann bis heute mindestens 500.000 Mann zu beinahe vollkommener Unbeweglichkeit habe festnageln können.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Große Kundgebungen gegen Venizelos.

W. T.-B. Bern, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Dem „Tempo“ zufolge fanden am Mittwoch in Athen und zahlreichen anderen Städten Griechenlands Kundgebungen statt, an deren Spitze die entlassenen Reservisten standen. Zu besonders lebhaften Kundgebungen kam es in Corinth, wo die Volksmassen die Hauptstraßen durchzogen unter Ausrufen: „Nieder mit Venizelos, Vaterlandsverräter, Söldling, Ausländer!“ Den Geschäftshäusern, deren Inhaber als Venizelisten gelten, wurden die Scheiben eingeworfen. Ähnliche Kundgebungen werden aus Nauplia, Tripolis und Argos berichtet. Venizelos selbst war Gegenstand feindseliger Kundgebung der Reservisten, die ihm Verräter und Söldling zuriefen. — Der „Tempo“ legt diese Äußerungen der griechischen Volksseele als Nachschüssen der Sunaripartei aus, die er als Vorspiel des Wahlsfeldzugs betrachtet, in dem diese Partei durch Betrug und Gewalt zu triumphieren hoffe.

Zur Vergewaltigung Griechenlands.

W. T.-B. Rotterdam, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Dem „Nieuwe Rotterd. Courant“ wird aus Athen gemeldet, daß die griechische Regierung die Vorschläge der Entente, betreffs Verschleppung der griechischen Demobilisierung, angenommen hat. Die Demobilisierung wird noch im Juli beendet werden.

W. T.-B. Paris, 2. Juli. (Nichtamtlich.) „Matin“ meldet aus Athen, daß die bulgarische und türkische Gesandtschaft keine Pässe für Bulgarien und die Türkei mehr ausstellen.

W. T.-B. Paris, 2. Juli. (Nichtamtlich.) „Petit Parisien“ meldet aus Athen: Der griechische Gesandte Romanos ist auf seinen Posten nach Paris zurückgekehrt.

W. T.-B. Bern, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Laut einer Athener „Matin“-Meldung wird die Nationalbank ermächtigt, Banknoten im Betrag von 50 Millionen Franken gemäß dem Abkommen vom 17. September 1910 gegen Hinterlegung von Gold auszugeben.

Der Krieg über See.

Ein englischer Bericht aus Ostafrika.

W. T.-B. London, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus bei der Armee Smuts telegraphiert unterm 28. Juni: Nachdem General v. Deventer so viel Munition und Vorräte als möglich angesammelt hatte, eröffnete er am 28. Juni bei Kombo-Krangi ein heftiges Granatfeuer. Unter diesem Feuer rückten wir mit gefülltem Bajonett vorwärts und vertreiben den Feind aus seinen Stellungen. Unsere Verluste waren gering. Der Feind, den General Hoskins auf ihn ausübte, muß sich bei dem Feinde schwer fühlbar machen. Die Deutschen werden nunmehr alle Kräfte an einer Stelle sammeln, wo sie unsere östlichen und westlichen Kolonnen vereinigen vorfinden werden.

Wie sie vorher die Höhe 232 beschoß. Vorwerk Leonowka fängt Feuer, Kisielin brennt. Immer noch springt die dünne schwarze Linie.

Regelmäßig hämmert die Artillerie.

Reihe Leuchtkugeln steigen von der Infanterie hoch. Die Sturmkolonnen liegen jetzt, die Spaten arbeiten. Die Artillerie ändert die Entfernungen. Wieder setzt das Hämmern ein. Auf dem Hügelabhang springen sie weiter. So deutlich, deutlich sieht man jeden Mann. Die Sonne steht über die Ebene. Die russischen Maschinengewehre rauschen auf, rasend schwillt das Gewehrfeuer an. „Rollsaie“, sagt der Feldartilleriehauptmann. Schuß um Schuß häuert die Schweren. Jetzt biegt die schwarze Linie um die Häuser des Vorwerks. „Feuer weiter legen!“ sagt der Artilleriehauptmann. „Leonowka ist genommen“, gibt der Mann am Telefon weiter.

Regelmäßig hämmert die Artillerie.

Die Linien schieben sich auf den grünen Feldern dort an den Höhen weiter, jetzt geht's um 229. Die russischen Maschinengewehre arbeiten unausgesetzt. Trotzdem, die grauschwarze Stelle kommt weiter. Rein. Ein Hornsignal klingt von links herüber. Ganz deutlich. Ist man dort nicht genug vor? Nur die Augen wissen. Man sieht: Unten arbeitet wieder der Spaten.

Wie eine rote Blutlache zieht sich ein breites Mohnfeld vor der Schwarmlinie.

Regelmäßig hämmert die Artillerie.

Böhlchen kommt wieder Bewegung in die Linie. Schwarze Striche fliegen über das rote Feld, fliegen schnell über die Blutlache an dem Hügelrand und verschwinden in dem weißen

Die Neutralen.

Amerika und Mexiko.

Wilson sucht den Krieg mit Mexiko zu vermeiden.

W. T.-B. New York, 2. Juli. (Nichtamtlich. Reuter.) Wilson sprach in einer Versammlung des Pressclubs und sagte, er würde sich nur dann zu einem Krieg mit Mexiko entschließen, wenn gar kein anderer Ausweg übrig bliebe, den unruhigen Verhältnissen an der Grenze ein Ende zu machen. Die Zuhörer nahmen die Erklärung mit lebhaftem Beifall auf.

Kap Zubu von den Spaniern besetzt.

Br. Madrid, 2. Juli. (Sig. Drahtbericht. Zens. An.) Der Generalkapitän der Kanarischen Inseln meldete dem spanischen Kriegsminister, daß er offiziell Kap Zubu für Spanien besetzt habe. (Kap Zubu liegt gegenüber der kanarischen Insel Fuerteventura an der Westküste Afrikas im Norden der spanischen Kolonie de Oza. Die Vorgezungen dieser Kolonie nach Norden gegen französisches Marokko ist schon längst offen. Bisher galt die vom südlichen gelagerten Kap Bojador nach Westen verlaufende Linie als Grenze. Die Nachricht wird wohl in Frankreich einigen Karm verursachen. Schriftl.)

Ein schwedischer Amerika-Dampfer überfällig.

W. T.-B. Kopenhagen, 2. Juli. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „National Tidende“ aus Stockholm fehlt von dem schwedischen Amerikadampfer „Stockholm“, der am 21. Juni mit 800 Reisenden aus New York verließ, seitdem jede Nachricht. Das Schiff ist mit Funkentelegraphie ausgerüstet.

Aus den verbündeten Staaten.

Der Besuch der deutschen Abgeordneten in Bulgarien.

W. T.-B. Tirnovo, 2. Juli. (Nichtamtlich.) Die lebensvolle Stadt Plovdiv (Philippopol) hatte die deutschen Gäste mit besonderer Herzlichkeit empfangen. Mittags erfolgte die Weiterfahrt nach Schirpan, Raskolowa und Stara Sagora; auch an vielen anderen kleineren Punkten hielt der Zug an. Die Abgeordneten entließen den Wagen und wurden von der Bevölkerung begeistert begrüßt. Die Ortsvorsteher hielten Ansprachen, auf die die Abgeordneten kurz erwiderten. Ehrenjungfrauen überreichten Blumen und Früchte oder Rosenöl und Wein. In Stara Sagora, einst einer Hochburg russenfeindlicher Gesinnung, hielt der Bürgermeister eine Rede, in der er seiner Freude Ausdruck gab, daß das Regiment des Ortes jetzt den Namen des Kaisers trage. „Sagen Sie Ihrem Volk — erklärte er —, daß das kleine Bulgarien, das als unabhängiger Staat von Ihnen behandelt wird, die berühmten Worte Ihres Kaisers als ein unumstößliches Gesetz betrachtet, für immer Hand in Hand mit Ihrem Volk gehen und Freude und Leid mit Ihnen teilen wird.“ Von Stara Sagora bog der Zug in die Transbalkanbahn ein, die, ein Meisterwerk bulgarischer Ingenieurkunst, in zahlreichen Wellenlinien durch dunkle Buchenwälder und über bunte Wiesen auf die Balkanhöhen emporsteigt.

Staatssekretär Dr. Helfferich in Vialostof.

W. T.-B. Vialostof, 2. Juli. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die „Vialostof- Zeitung“ schreibt: Gestern Abend trafen der Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich und andere Herren hier ein. Auf dem Bahnhof fand ein Empfang statt, zu dem die Spitzen der Behörden erschienen waren. Die Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt. Heute vormittag fand eine Fahrt in die nähere Umgebung statt; nachmittags wurde die Fahrt durch das besetzte Gebiet fortgesetzt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz

hielt am Samstag seine Hauptversammlung ab. Dem vom Vorstand erläuterten Geschäftsbericht sei folgendes entnommen: Die Schwestern sind fortgesetzt teils in den Lazaretten an der Front, teils in denjenigen des Heimatgebiets tätig, und das Krankenhaus ist, abgesehen von einem kleinen für Privatpersonen zurückbehaltenen Teil, Reservelazarett geblieben. Eine der Schwestern ist mit der deutschen Sanitätsmission für Bulgarien nach Sofia, Ustschak und Samuilshina gegangen. Im Krankenhaus waren 54 Betten für das Lazarett bestimmt. 540 größere Operationen wurden

Streifen. „Die Vorstellung auf 229 ist genommen!“ gibt der Mann am Telefon weiter.

Wieder springt die Linie. Es mögen jetzt noch zweihundert Meter von der Kuppe sein. Da lösen sich dichte Gruppen von dem Kamm. Was ist dort? Was geschieht da? Laufen die Russen über? Das Gewehrfeuer wird rasend. Die schwarzen Gruppen werden dichter.

Der Kommandierende, der, das Glas vor den Augen, die Schlacht seit einiger Zeit beobachtet, wendet sich zurück: „Sollte das Gegenstoß . . .“

Ran schwankt im Beurteilen. Dann löst sich das Bild des Gegenstoßes deutlich ab. Auf die ermüdeten Mannschaften gehen zwei frische russische Kompagnien. Der Angriff steht. Steht eine halbe Stunde, eine Stunde, ich weiß es nicht. Ich sehe nur die weißen russischen Schrapnellwolken über unserer jetzt sich eingroßenden Sturmlinie.

„Reserven . . .“ gibt der Mann am Telefon einen Befehl weiter. Eine dunkle, geschlossene Linie zieht sich aus dem Wald, löst sich auf. Da! Die Sturmlinie springt empor. Vor ihr flüchten die beiden russischen Kompagnien, die sich auf halber Höhe gegenüber eingegraben hatten. Wieder schwillt das Infanteriefeuer an. Wie eine ungeheure Sense mäht es in den zurücklaufenden Russen. Die Schlacht frißt, ihre riesigen Kiefer mahlen. In Schwärmen flüchten die deutsche Infanterie weiter. Am Rand! Die Gestalten verschwinden! „Feuer verlegen! Höhe 229 ist soeben genommen“, gibt der Mann am Telefon weiter.

Regelmäßig hämmert die Artillerie.

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

den dort durch den Chirurgen des Lazarets Dr. Ahrens unter Assistenz von Dr. Biermer und Sanitätsrat Dr. Lande ausgeführt, und im Militärhospital durch den leitenden Arzt Dr. Nahr 900 Verwundete und 55 Privatpatienten röntgenologisch untersucht und bestrahlt. An Privatkranken wurden 54 Patienten und 38 Begleiter aufgenommen. Etwa 200 Patienten wurden ambulant behandelt. 30 Ärzte behandelten ihre Patienten im Krankenhaus. 55 mittellose Kranke wurden am 28. Tagen frei versorgt. Die 1. Klasse wies 147, die zweite 88, die dritte 275 Patienten auf. Auf Freibetten entfielen deren 10. In der Armenpflege wurden 45 Personen, in der Privatpflege 75 Patienten versorgt. Die Schwestern sind tätig außer im Krankenhaus des Vereins im Wöchnerinnenasyl, in der Bonner Frauenklinik, in der Bonner Augenklinik, in Godesberg, in Naurob, in der Fürsorge für Lungenkranke, bei der Mutterberatung, im Reker Garnisonlazarett, im städtischen Krankenhaus in Idstein, in der Marburger medizinischen Universitätsklinik, im Garnisonlazarett Hogenau, in Walderholungsstätten, in der Privatpflege, in der Armenpflege. Am 31. März gehörten dem Verein 80 Schwestern an. Den Unterricht an die Lehrschwestern erteilten die Ärzte Dr. Geh begu, Sanitätsrat Dr. Lande. In der staatlichen Prüfung bestanden sämtliche Schwestern mit „gut“, einige mit „sehr gut“. Die Finanzverhältnisse waren zufriedenstellend. Die Großherzogin von Luxemburg hat dem Verein die Zinsen eines Darlehens von 50.000 M., welches seinerzeit von dem Großherzog Adolf gewährt wurde, bis auf weiteres erlassen. Fräulein Clementine Oeffner hat dem Verein 5000 M. als Freibett-Stiftung hinterlassen. Drei Schwestern, Margarete Nupp, Erwinia v. Jaffa und Malwine Krey, feierten ihr 25jähriges, sechs ihr 10jähriges Dienstjubiläum. Der Verein kann mit großer Befriedigung auf sein abgelaufenes Geschäftsjahr zurückblicken. An Geschenken gingen ein: für die Freibettstiftung Erwachsener 185 M., für die Freibettstiftung der Kinder 198 M., für das Freibett Ida Randbrock von Otto Randbrock 1100 M., für den von Dr. Hirschland gestifteten Fonds zu einem Freibett Eugenie Randbrock eine solche von 1284 M., die Freibettstiftung des Grafen A. v. Hefküll-Gullenband hat heute eine Höhe von 1431 M., diejenige von Fräulein Auguste und Eugenie Randbrock eine solche von 1284 M., die Freibettstiftung aus dem Goldenbergischen Legat für unbemittelte Ehrenranke bei 100 M. Zuwachs durch Spende eine gleiche von 1474 M., der Schwestern-Erholungsfonds eine gleiche von 7672 M., die Schwestern-Erholungsstiftung eine gleiche von 749 M. Der Schwestern-Pensionsfonds zahlte an Pensionen 1905 M., als Beitrag zur Ruhegehaltskasse 5207 M. und hat derzeit eine Höhe von 81.873 M. erreicht. Der vorjährige Rechnungsabluß weist nach 8489 M. Mitglieder- und Arbeitsbeiträge, 28.296 M. Einnahme aus Vorgesandungen, 121.997 M. Einnahme aus dem Krankenhaus, 10.500 M. Einnahme aus Privatpflege, Ausgabe für die Verwaltung 6773 M., Gehälter der Schwestern 82.444 M., Löhne und Versicherungsbeiträge für Dienstboten 7276 M., Ausgabe für den Haushalt 94.000 M., Ausgabe für Pflegematerial und Medikamente 9333 M. Die Einnahmen mit 177.458 M. übersteigen die Ausgaben mit 177.372 M. um 86 M. Dem Rechnung Dr. Fritz Verle wurde die nachgesuchte Entlastung erteilt. Der neue Rechnungsvoranschlag paßt sich im ganzen den Rechnungsergebnissen des Vorjahres an. Die Mitglieder- und Arbeitsbeiträge sind etwas höher, nämlich mit 10.000 M., die Einnahme aus der Marburger Universitätsklinik um rund 1300 M. höher, nämlich mit 5000 M., aus der Fürsorgestelle Wiesbaden-Viechrich für Lungenkranke um 300 M. niedriger angelegt. Die Einnahme von dem Viktoriahospital in Godesberg ist ganz in Fortfall gekommen. Die Einnahme aus dem Krankenhaus ist um 2000 M. höher, die Ausgabe für die Verwaltung um 1000 M. geringer, eingelegt. Der Voranschlag, welcher unverändert gutgeheißen wurde, schließt ab mit 177.575 M. in Einnahme und Ausgabe. Das Mitgliederverzeichnis weist 314 Mitglieder nach. 43 Personen unterstützen den Verein durch regelmäßige Spenden.

Regelung der Fischpreise.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts hat im Reichsgesetzblatt eine Bekanntmachung veröffentlicht, durch die die geltenden Höchstpreise für Fische in einigen Punkten abgeändert werden. Zunächst ist der Grundpreis für Hechte für den Verkauf im Kleinhandel etwas erhöht worden, da die bisherigen Höchstpreise tatsächlich nicht den erschwerten Fangverhältnissen entsprechen und zum Teil nicht unerheblich unter den Friedenspreisen lagen. Der Preis für das Pfund Hecht im Kleinhandel beträgt nunmehr 1,50 Mark. Dieser Preis kann örtlich abgeändert werden.

Sodann ist die Verschiedenheit des Preises für tote und für lebendige Fische in Wegfall gekommen, da sich diese Verschiedenheit im Preis in den Gegenden als undurchführbar erwiesen hat, in denen gewöhnlichsgemäß die Fische in „trockenem“, also in frischem, aber zum Teil toten Zustand, auf den Markt kommen. Außerdem sind noch einige andere kleine Veränderungen vorgenommen.

Die Preise für Teichfische, also für Karpfen und Schleie, sind zunächst unverändert geblieben. Damit ist jedoch die Preisfrage für die Herbsterte nicht als erledigt anzusehen. Es steht noch nicht fest, ob die Regelung der Preise für Teichfische durch Festsetzung eines neuen Höchstpreises erfolgt, oder ob sonst Maßnahmen getroffen werden, die ohne Festsetzung eines Höchstpreises geeignet sind, den Preis der Teichfische in gewissen Grenzen zu halten. Gedacht ist unter Umständen an die Syndizierung der Teichfischproduktion, die zugleich den Absatz entsprechend zu beeinflussen hätte. Die Angelegenheit befindet sich noch in Erwägung. Auf jeden Fall aber werden den Teichwirten Preise gesichert werden, die den Produktionskosten entsprechen. Eine entsprechende Bewirtschaftung der Teiche kann daher von den Besitzern ohne Bedenken vorgenommen werden.

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eisene Kreuz 1. Klasse wurde dem Pionierleutnant Karl Frank, Sohn des Verwalters Frank in Freindiez, verliehen. — Der Unteroffizier und Offiziersaspirant im Leib-Grenadier-Regiment 115 Gerichtsaktuar Wilhelm Ergleben aus Wiesbaden und der Erbschneidmeister im Marinekorps Architekt Didion aus Wiesbaden erhielten das Eisene Kreuz 2. Klasse.

— **Die Fleischversorgung Wiesbadens** hielt am Samstagabend in der „Bartburg“ unter dem Vorsitz des Obermeisters Riesel eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Man sprach in ausgiebiger Weise die Fleischversorgung der Hiesi-

gen Einwohner und ließ sich eingehend über die Verteilung des Fleisches usw. aus. Mit den seit kurzer Zeit eingeführten Fleischkarten war die Verteilung völlig einverstanden. Sodann beschloß die Versammlung einstimmig, der Volkshilfe für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen 200 M. zu stiften, und als Delegierte zu dem am 11. Juli d. J. in Halle stattfindenden Verbandstag der deutschen Fleischer den Obermeister Kiesel und den Meister Franz Klink zu entsenden.

— **Bezirksauskunft.** Zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten im Bezirksauskunft, abgesehen vom Vorsitz, ist für die Dauer seines Hauptamts in Wiesbaden Regierungsrat Wittich dahier ernannt worden.

— **Ein Brand,** der ohne das rasche Eingreifen der Feuerwache leicht den älteren Häusern zwischen Langgasse und Bagemannstraße hätte gefährlich werden können, entstand gestern nachmittag in dem Hause Markstraße 25. Unter der Treppe dieses Hauses aufgespeicherte Kisten und anderes Badmaterial hatten sich aus unbekannter Ursache entzündet. Die Treppe brannte bereits, als die Feuerwache eintraf. Die Rauchentwicklung war so stark, daß einigen sich in den oberen Stockwerken aufhaltenden Personen der Ausgang abgeschnitten war. Die Wache, der die Löschung des an und für sich noch unbedeutenden Brandes in kurzer Zeit gelang, mußte die Leute ins Freie schaffen. Wäre das Feuer nicht rechtzeitig bemerkt worden, so hätte es zweifellos infolge der Bauart des Hauses und der Nachbarhäuser einen großen Umfang angenommen.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

J. Berlin-Grünwald, 2. Juli. (C. D.) Preis von Schlenderhan. 5200 M. 1000 Meter. Erster: Herr v. Fröhlich (Hofmeister). Zweiter: „Mohammed“ (Archibald). Dritter: „Prolog“ (Rastberger). Sieg: 24:10. Platz: 13, 12, 20:10. — 2. Unschuld-Rennen. 5200 M. 2000 Meter. Erster: Graf v. Hensels „Sentinal“ (Schläffe). Zweiter: „Longway“ (Heidi). Dritter: „Sonntagmüdel“ (H. Blume). Sieg: 11:10. Platz: 10, 15:10. — 3. Preis von Wilmersdorf. 4000 M. 1400 Meter. Erster: Herr v. Wilmersdorf. Zweiter: „Niesegabe“ (Rastberger). Dritter: „Luror“ (H. Blüschke). Sieg: 10:10. Platz: 21, 15, 13:10. — 4. Flora-Rennen. 13500 M. 2000 Meter. Erster: Herr v. Weinberg „Carnot“ (C. Schmidt). Zweiter: „Dumover“ (Rastberger). Dritter: „Lanquard“ (Archibald). Sieg: 43:10. Platz: 22, 38:10. — 5. Kranz-Rennen. 5200 M. 1600 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Frederick“ (Boch). Zweiter: „Cathay“ (Braun). Dritter: „Cherolode“ (Adermann). Sieg: 12:10. Platz: 34, 19, 30:10. — 6. Drella-Rennen. 5200 M. Erster: „Gefühl Grady“ (Differenz). Zweiter: „Lucarna“ (Schläffe). Dritter: „Victor“ (Korb). Sieg: 25:10. Platz: 16, 22:10. — 7. Juppel-Rennen. 4000 M. 1800 Meter. Erster: Herr v. Blatts „Rouder“ (Archibald). Zweiter: „Gefühl“ (H. Blüschke). Dritter: „Pericles“ (Korb). Sieg: 44:10. Platz: 20, 16, 34:10.

J. Magdeburg, 2. Juli. Begrüßungs-Rennen. 2500 M. 1350 Meter. Erster: Herr v. v. Schölsch „Ehrenfeld“ (Wulfer). Zweiter: „Wilibird“ (H. Torle). Dritter: „Gory“ (Weichant). Sieg: 20:10. Platz: 14, 22:10. — 2. Anfänger-Rennen. 2000 M. 3000 Meter. Erster: Herr v. Tepper „Bosch“ (H. Frischke). Zweiter: „Sieger“ (Weichant). Sieg: 10:10. Platz: 10, 11:10. — 3. Verkaufs-Rennen. 2000 M. 3200 Meter. Erster: Herr v. Braun

„Hofmeister“ (H. Blüschke). Zweiter: „Saint Michel“ (H. Frischke). Dritter: „Diamond“ (Weichant). Sieg: 28:10. Platz: 31, 28:10. — 4. Preis der Stadt Magdeburg. 4000 M. 4000 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Silver Sea“ (Klink). Zweiter: „Zerk Hill“ (Weichant). Dritter: „Goral Raser“ (Gardide). Sieg: 22:10. Platz: 12, 12:10. — 5. Flagg-Rennen. 2500 M. 1000 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Korion“ (H. Frischke). Zweiter: „Lettich“ (H. Torle). Dritter: „Hugo“ (Sieg). Sieg: 13:10. Platz: 6, 13:10. — 6. Juli-Handicap-Rennen. 2000 M. 3000 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Beldre“ (H. Frischke). Zweiter: „Beldre“ (H. Frischke). Dritter: „College“ (H. Frischke). Sieg: 29:10. Platz: 19, 37:10. — 7. Hans Gerner-Memorial. 2000 M. 3200 Mtr. Erster: Herr v. A. Köppler „Rebelle“ (H. Blüschke). Zweiter: „Lichtke“ (H. Torle). Dritter: „Triglan“ (H. Frischke). Sieg: 12:10. Platz: 24, 12, 15:10.

J. Breslau, 2. Juli. (C. D.) Schaulen-Rennen. 2500 M. 1600 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Drachentopf“ (Kasper). Zweiter: „Andapira“ (C. Müller). Dritter: „Seebler“ (Gardide). Sieg: 22:10. Platz: 12, 12:10. — 2. Offizier-Rennen. 4000 M. 1000 Meter. Erster: „Marich“ (H. Frischke). Zweiter: „Gerad“ (Kasper). Dritter: „Bogant“ (C. Müller). Sieg: 67:10. Platz: 22, 16:10. — 3. Prinz-Leopold-Rennen. 5300 M. 3000 Mtr. Erster: H. Dierige u. E. Winters „Rogolena“. Zweiter: „Sturm“ (Kasper). Sieg: 22:10.

J. Reut a. Rh., 2. Juli. (C. D.) Oberhauser-Rennen. 3000 M. 1200 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Protest“ (H. Frischke). Zweiter: „Tourbillon“ (H. Frischke). Dritter: „Agamemnon“ (Grüß). Sieg: 27:10. Platz: 17, 64:10. — 2. Jagd-Rennen der Dreijährigen. 3000 M. 2400 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Brinella“ (Epich) und Rittmeister Liebrecht „Reh“ (C. Frände). Dritter: „Mollere“ (Stoffel). Sieg: für „Brinella“ 45, für „Reh“ 22:10. Platz: 22, 21, 24:10. — 3. Recktor-Rennen. 2000 M. 3200 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Wittmuth“ (Epich). Zweiter: „Ardington“ (H. Frischke). Dritter: „Sangare“ (H. Frischke). Sieg: 21:10. Platz: 23, 15, 21:10. — Sommer-Rennen. 3000 M. 2000 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Kelson“ (Frederick). Zweiter: „Paprus“ (Grüß). Dritter: „Ricola“ (Wobke). Sieg: 47:10. Platz: 19, 16, 22:10. — Duisburger-Rennen. 6000 M. 4000 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Grünevald“ (Hobna). Zweiter: „Einakter“ (C. Frände). Dritter: „Epinoza“ (H. Frischke). Sieg: 95:10. Platz: 32, 16:10. — 6. Schölsch-Rennen. 3000 M. 36000 Mtr. Erster: Herr v. A. Köppler „Ester“ (H. Frischke). Zweiter: „Ester“ (H. Frischke). Dritter: „Pointsman“ (C. Frände). Sieg: 71:10. Platz: 12, 15, 16:10. — Grünevald-Handicap. 4000 M. 1600 Meter. Erster: Herr v. A. Köppler „Sungari“ (H. Frischke). Zweiter: „Rosa“ (H. Frischke). Dritter: „Charles Heide“ (H. Frischke). Sieg: 71:10. Platz: 27, 16:10.

Mainzer Kriegs-Radrennen.

Das dritte Kriegs-Radrennen, das gestern nachmittag bei gutem Besuch auf dem Mainzer Sportplatz stattfand, hatte folgende Ergebnisse: 1. Reulings-Rennen: 1. Unteroffizier Rant-Kochheim, 2. Hauptmann-Frankfurt a. M., 3. Hauptmann-Frankfurt a. M., 4. Hauptmann-Frankfurt a. M., 5. Hauptmann-Frankfurt a. M., 6. Hauptmann-Frankfurt a. M., 7. Hauptmann-Frankfurt a. M., 8. Hauptmann-Frankfurt a. M., 9. Hauptmann-Frankfurt a. M., 10. Hauptmann-Frankfurt a. M., 11. Hauptmann-Frankfurt a. M., 12. Hauptmann-Frankfurt a. M., 13. Hauptmann-Frankfurt a. M., 14. Hauptmann-Frankfurt a. M., 15. Hauptmann-Frankfurt a. M., 16. Hauptmann-Frankfurt a. M., 17. Hauptmann-Frankfurt a. M., 18. Hauptmann-Frankfurt a. M., 19. Hauptmann-Frankfurt a. M., 20. Hauptmann-Frankfurt a. M., 21. Hauptmann-Frankfurt a. M., 22. Hauptmann-Frankfurt a. M., 23. Hauptmann-Frankfurt a. M., 24. Hauptmann-Frankfurt a. M., 25. Hauptmann-Frankfurt a. M., 26. Hauptmann-Frankfurt a. M., 27. Hauptmann-Frankfurt a. M., 28. Hauptmann-Frankfurt a. M., 29. Hauptmann-Frankfurt a. M., 30. Hauptmann-Frankfurt a. M., 31. Hauptmann-Frankfurt a. M., 32. Hauptmann-Frankfurt a. M., 33. Hauptmann-Frankfurt a. M., 34. Hauptmann-Frankfurt a. M., 35. Hauptmann-Frankfurt a. M., 36. Hauptmann-Frankfurt a. M., 37. Hauptmann-Frankfurt a. M., 38. Hauptmann-Frankfurt a. M., 39. Hauptmann-Frankfurt a. M., 40. Hauptmann-Frankfurt a. M., 41. Hauptmann-Frankfurt a. M., 42. Hauptmann-Frankfurt a. M., 43. Hauptmann-Frankfurt a. M., 44. Hauptmann-Frankfurt a. M., 45. Hauptmann-Frankfurt a. M., 46. Hauptmann-Frankfurt a. M., 47. Hauptmann-Frankfurt a. M., 48. Hauptmann-Frankfurt a. M., 49. Hauptmann-Frankfurt a. M., 50. Hauptmann-Frankfurt a. M., 51. Hauptmann-Frankfurt a. M., 52. Hauptmann-Frankfurt a. M., 53. Hauptmann-Frankfurt a. M., 54. Hauptmann-Frankfurt a. M., 55. Hauptmann-Frankfurt a. M., 56. Hauptmann-Frankfurt a. M., 57. Hauptmann-Frankfurt a. M., 58. Hauptmann-Frankfurt a. M., 59. Hauptmann-Frankfurt a. M., 60. Hauptmann-Frankfurt a. M., 61. Hauptmann-Frankfurt a. M., 62. Hauptmann-Frankfurt a. M., 63. Hauptmann-Frankfurt a. M., 64. Hauptmann-Frankfurt a. M., 65. Hauptmann-Frankfurt a. M., 66. Hauptmann-Frankfurt a. M., 67. Hauptmann-Frankfurt a. M., 68. Hauptmann-Frankfurt a. M., 69. Hauptmann-Frankfurt a. M., 70. Hauptmann-Frankfurt a. M., 71. Hauptmann-Frankfurt a. M., 72. Hauptmann-Frankfurt a. M., 73. Hauptmann-Frankfurt a. M., 74. Hauptmann-Frankfurt a. M., 75. Hauptmann-Frankfurt a. M., 76. Hauptmann-Frankfurt a. M., 77. Hauptmann-Frankfurt a. M., 78. Hauptmann-Frankfurt a. M., 79. Hauptmann-Frankfurt a. M., 80. Hauptmann-Frankfurt a. M., 81. Hauptmann-Frankfurt a. M., 82. Hauptmann-Frankfurt a. M., 83. Hauptmann-Frankfurt a. M., 84. Hauptmann-Frankfurt a. M., 85. Hauptmann-Frankfurt a. M., 86. Hauptmann-Frankfurt a. M., 87. Hauptmann-Frankfurt a. M., 88. Hauptmann-Frankfurt a. M., 89. Hauptmann-Frankfurt a. M., 90. Hauptmann-Frankfurt a. M., 91. Hauptmann-Frankfurt a. M., 92. Hauptmann-Frankfurt a. M., 93. Hauptmann-Frankfurt a. M., 94. Hauptmann-Frankfurt a. M., 95. Hauptmann-Frankfurt a. M., 96. Hauptmann-Frankfurt a. M., 97. Hauptmann-Frankfurt a. M., 98. Hauptmann-Frankfurt a. M., 99. Hauptmann-Frankfurt a. M., 100. Hauptmann-Frankfurt a. M., 101. Hauptmann-Frankfurt a. M., 102. Hauptmann-Frankfurt a. M., 103. Hauptmann-Frankfurt a. M., 104. Hauptmann-Frankfurt a. M., 105. Hauptmann-Frankfurt a. M., 106. Hauptmann-Frankfurt a. M., 107. Hauptmann-Frankfurt a. M., 108. Hauptmann-Frankfurt a. M., 109. Hauptmann-Frankfurt a. M., 110. Hauptmann-Frankfurt a. M., 111. Hauptmann-Frankfurt a. M., 112. Hauptmann-Frankfurt a. M., 113. Hauptmann-Frankfurt a. M., 114. Hauptmann-Frankfurt a. M., 115. Hauptmann-Frankfurt a. M., 116. Hauptmann-Frankfurt a. M., 117. Hauptmann-Frankfurt a. M., 118. Hauptmann-Frankfurt a. M., 119. Hauptmann-Frankfurt a. M., 120. Hauptmann-Frankfurt a. M., 121. Hauptmann-Frankfurt a. M., 122. Hauptmann-Frankfurt a. M., 123. Hauptmann-Frankfurt a. M., 124. Hauptmann-Frankfurt a. M., 125. Hauptmann-Frankfurt a. M., 126. Hauptmann-Frankfurt a. M., 127. Hauptmann-Frankfurt a. M., 128. Hauptmann-Frankfurt a. M., 129. Hauptmann-Frankfurt a. M., 130. Hauptmann-Frankfurt a. M., 131. Hauptmann-Frankfurt a. M., 132. Hauptmann-Frankfurt a. M., 133. Hauptmann-Frankfurt a. M., 134. Hauptmann-Frankfurt a. M., 135. Hauptmann-Frankfurt a. M., 136. Hauptmann-Frankfurt a. M., 137. Hauptmann-Frankfurt a. M., 138. Hauptmann-Frankfurt a. M., 139. Hauptmann-Frankfurt a. M., 140. Hauptmann-Frankfurt a. M., 141. Hauptmann-Frankfurt a. M., 142. Hauptmann-Frankfurt a. M., 143. Hauptmann-Frankfurt a. M., 144. Hauptmann-Frankfurt a. M., 145. Hauptmann-Frankfurt a. M., 146. Hauptmann-Frankfurt a. M., 147. Hauptmann-Frankfurt a. M., 148. Hauptmann-Frankfurt a. M., 149. Hauptmann-Frankfurt a. M., 150. Hauptmann-Frankfurt a. M., 151. Hauptmann-Frankfurt a. M., 152. Hauptmann-Frankfurt a. M., 153. Hauptmann-Frankfurt a. M., 154. Hauptmann-Frankfurt a. M., 155. Hauptmann-Frankfurt a. M., 156. Hauptmann-Frankfurt a. M., 157. Hauptmann-Frankfurt a. M., 158. Hauptmann-Frankfurt a. M., 159. Hauptmann-Frankfurt a. M., 160. Hauptmann-Frankfurt a. M., 161. Hauptmann-Frankfurt a. M., 162. Hauptmann-Frankfurt a. M., 163. Hauptmann-Frankfurt a. M., 164. Hauptmann-Frankfurt a. M., 165. Hauptmann-Frankfurt a. M., 166. Hauptmann-Frankfurt a. M., 167. Hauptmann-Frankfurt a. M., 168. Hauptmann-Frankfurt a. M., 169. Hauptmann-Frankfurt a. M., 170. Hauptmann-Frankfurt a. M., 171. Hauptmann-Frankfurt a. M., 172. Hauptmann-Frankfurt a. M., 173. Hauptmann-Frankfurt a. M., 174. Hauptmann-Frankfurt a. M., 175. Hauptmann-Frankfurt a. M., 176. Hauptmann-Frankfurt a. M., 177. Hauptmann-Frankfurt a. M., 178. Hauptmann-Frankfurt a. M., 179. Hauptmann-Frankfurt a. M., 180. Hauptmann-Frankfurt a. M., 181. Hauptmann-Frankfurt a. M., 182. Hauptmann-Frankfurt a. M., 183. Hauptmann-Frankfurt a. M., 184. Hauptmann-Frankfurt a. M., 185. Hauptmann-Frankfurt a. M., 186. Hauptmann-Frankfurt a. M., 187. Hauptmann-Frankfurt a. M., 188. Hauptmann-Frankfurt a. M., 189. Hauptmann-Frankfurt a. M., 190. Hauptmann-Frankfurt a. M., 191. Hauptmann-Frankfurt a. M., 192. Hauptmann-Frankfurt a. M., 193. Hauptmann-Frankfurt a. M., 194. Hauptmann-Frankfurt a. M., 195. Hauptmann-Frankfurt a. M., 196. Hauptmann-Frankfurt a. M., 197. Hauptmann-Frankfurt a. M., 198. Hauptmann-Frankfurt a. M., 199. Hauptmann-Frankfurt a. M., 200. Hauptmann-Frankfurt a. M., 201. Hauptmann-Frankfurt a. M., 202. Hauptmann-Frankfurt a. M., 203. Hauptmann-Frankfurt a. M., 204. Hauptmann-Frankfurt a. M., 205. Hauptmann-Frankfurt a. M., 206. Hauptmann-Frankfurt a. M., 207. Hauptmann-Frankfurt a. M., 208. Hauptmann-Frankfurt a. M., 209. Hauptmann-Frankfurt a. M., 210. Hauptmann-Frankfurt a. M., 211. Hauptmann-Frankfurt a. M., 212. Hauptmann-Frankfurt a. M., 213. Hauptmann-Frankfurt a. M., 214. Hauptmann-Frankfurt a. M., 215. Hauptmann-Frankfurt a. M., 216. Hauptmann-Frankfurt a. M., 217. Hauptmann-Frankfurt a. M., 218. Hauptmann-Frankfurt a. M., 219. Hauptmann-Frankfurt a. M., 220. Hauptmann-Frankfurt a. M., 221. Hauptmann-Frankfurt a. M., 222. Hauptmann-Frankfurt a. M., 223. Hauptmann-Frankfurt a. M., 224. Hauptmann-Frankfurt a. M., 225. Hauptmann-Frankfurt a. M., 226. Hauptmann-Frankfurt a. M., 227. Hauptmann-Frankfurt a. M., 228. Hauptmann-Frankfurt a. M., 229. Hauptmann-Frankfurt a. M., 230. Hauptmann-Frankfurt a. M., 231. Hauptmann-Frankfurt a. M., 232. Hauptmann-Frankfurt a. M., 233. Hauptmann-Frankfurt a. M., 234. Hauptmann-Frankfurt a. M., 235. Hauptmann-Frankfurt a. M., 236. Hauptmann-Frankfurt a. M., 237. Hauptmann-Frankfurt a. M., 238. Hauptmann-Frankfurt a. M., 239. Hauptmann-Frankfurt a. M., 240. Hauptmann-Frankfurt a. M., 241. Hauptmann-Frankfurt a. M., 242. Hauptmann-Frankfurt a. M., 243. Hauptmann-Frankfurt a. M., 244. Hauptmann-Frankfurt a. M., 245. Hauptmann-Frankfurt a. M., 246. Hauptmann-Frankfurt a. M., 247. Hauptmann-Frankfurt a. M., 248. Hauptmann-Frankfurt a. M., 249. Hauptmann-Frankfurt a. M., 250. Hauptmann-Frankfurt a. M., 251. Hauptmann-Frankfurt a. M., 252. Hauptmann-Frankfurt a. M., 253. Hauptmann-Frankfurt a. M., 254. Hauptmann-Frankfurt a. M., 255. Hauptmann-Frankfurt a. M., 256. Hauptmann-Frankfurt a. M., 257. Hauptmann-Frankfurt a. M., 258. Hauptmann-Frankfurt a. M., 259. Hauptmann-Frankfurt a. M., 260. Hauptmann-Frankfurt a. M., 261. Hauptmann-Frankfurt a. M., 262. Hauptmann-Frankfurt a. M., 263. Hauptmann-Frankfurt a. M., 264. Hauptmann-Frankfurt a. M., 265. Hauptmann-Frankfurt a. M., 266. Hauptmann-Frankfurt a. M., 267. Hauptmann-Frankfurt a. M., 268. Hauptmann-Frankfurt a. M., 269. Hauptmann-Frankfurt a. M., 270. Hauptmann-Frankfurt a. M., 271. Hauptmann-Frankfurt a. M., 272. Hauptmann-Frankfurt a. M., 273. Hauptmann-Frankfurt a. M., 274. Hauptmann-Frankfurt a. M., 275. Hauptmann-Frankfurt a. M., 276. Hauptmann-Frankfurt a. M., 277. Hauptmann-Frankfurt a. M., 278. Hauptmann-Frankfurt a. M., 279. Hauptmann-Frankfurt a. M., 280. Hauptmann-Frankfurt a. M., 281. Hauptmann-Frankfurt a. M., 282. Hauptmann-Frankfurt a. M., 283. Hauptmann-Frankfurt a. M., 284. Hauptmann-Frankfurt a. M., 285. Hauptmann-Frankfurt a. M., 286. Hauptmann-Frankfurt a. M., 287. Hauptmann-Frankfurt a. M., 288. Hauptmann-Frankfurt a. M., 289. Hauptmann-Frankfurt a. M., 290. Hauptmann-Frankfurt a. M., 291. Hauptmann-Frankfurt a. M., 292. Hauptmann-Frankfurt a. M., 293. Hauptmann-Frankfurt a. M., 294. Hauptmann-Frankfurt a. M., 295. Hauptmann-Frankfurt a. M., 296. Hauptmann-Frankfurt a. M., 297. Hauptmann-Frankfurt a. M., 298. Hauptmann-Frankfurt a. M., 299. Hauptmann-Frankfurt a. M., 300. Hauptmann-Frankfurt a. M., 301. Hauptmann-Frankfurt a. M., 302. Hauptmann-Frankfurt a. M., 303. Hauptmann-Frankfurt a. M., 304. Hauptmann-Frankfurt a. M., 305. Hauptmann-Frankfurt a. M., 306. Hauptmann-Frankfurt a. M., 307. Hauptmann-Frankfurt a. M., 308. Hauptmann-Frankfurt a. M., 309. Hauptmann-Frankfurt a. M., 310. Hauptmann-Frankfurt a. M., 311. Hauptmann-Frankfurt a. M., 312. Hauptmann-Frankfurt a. M., 313. Hauptmann-Frankfurt a. M., 314. Hauptmann-Frankfurt a. M., 315. Hauptmann-Frankfurt a. M., 316. Hauptmann-Frankfurt a. M., 317. Hauptmann-Frankfurt a. M., 318. Hauptmann-Frankfurt a. M., 319. Hauptmann-Frankfurt a. M., 320. Hauptmann-Frankfurt a. M., 321. Hauptmann-Frankfurt a. M., 322. Hauptmann-Frankfurt a. M., 323. Hauptmann-Frankfurt a. M., 324. Hauptmann-Frankfurt a. M., 325. Hauptmann-Frankfurt a. M., 326. Hauptmann-Frankfurt a. M., 327. Hauptmann-Frankfurt a. M., 328. Hauptmann-Frankfurt a. M., 329. Hauptmann-Frankfurt a. M., 330. Hauptmann-Frankfurt a. M., 331. Hauptmann-Frankfurt a. M., 332. Hauptmann-Frankfurt a. M., 333. Hauptmann-Frankfurt a. M., 334. Hauptmann-Frankfurt a. M., 335. Hauptmann-Frankfurt a. M., 336. Hauptmann-Frankfurt a. M., 337. Hauptmann-Frankfurt a. M., 338. Hauptmann-Frankfurt a. M., 339. Hauptmann-Frankfurt a. M., 340. Hauptmann-Frankfurt a. M., 341. Hauptmann-Frankfurt a. M., 342. Hauptmann-Frankfurt a. M., 343. Hauptmann-Frankfurt a. M., 344. Hauptmann-Frankfurt a. M., 345. Hauptmann-Frankfurt a. M., 346. Hauptmann-Frankfurt a. M., 347. Hauptmann-Frankfurt a. M., 348. Hauptmann-Frankfurt a. M., 349. Hauptmann-Frankfurt a. M., 350. Hauptmann-Frankfurt a. M., 351. Hauptmann-Frankfurt a. M., 352. Hauptmann-Frankfurt a. M., 353. Hauptmann-Frankfurt a. M., 354. Hauptmann-Frankfurt a. M., 355. Hauptmann-Frankfurt a. M., 356. Hauptmann-Frankfurt a. M., 357. Hauptmann-Frankfurt a. M., 358. Hauptmann-Frankfurt a. M., 359. Hauptmann-Frankfurt a. M., 360. Hauptmann-Frankfurt a. M., 361. Hauptmann-Frankfurt a. M., 362. Hauptmann-Frankfurt a. M., 363. Hauptmann-Frankfurt a. M., 364. Hauptmann-Frankfurt a. M., 365. Hauptmann-Frankfurt a. M., 366. Hauptmann-Frankfurt a. M., 367. Hauptmann-Frankfurt a. M., 368. Hauptmann-Frankfurt a. M., 369. Hauptmann-Frankfurt a. M., 370. Hauptmann-Frankfurt a. M., 371. Hauptmann-Frankfurt a. M., 372. Hauptmann-Frankfurt a. M., 373. Hauptmann-Frankfurt a. M., 374. Hauptmann-Frankfurt a. M., 375. Hauptmann-Frankfurt a. M., 376. Hauptmann-Frankfurt a. M., 377. Hauptmann-Frankfurt a. M., 378. Hauptmann-Frankfurt a. M., 379. Hauptmann-Frankfurt a. M., 380. Hauptmann-Frankfurt a. M., 381. Hauptmann-Frankfurt a. M., 382. Hauptmann-Frankfurt a. M., 383. Hauptmann-Frankfurt a. M., 384. Hauptmann-Frankfurt a. M., 385. Hauptmann-Frankfurt a. M., 386. Hauptmann-Frankfurt a. M., 387. Hauptmann-Frankfurt a. M., 388. Hauptmann-Frankfurt a. M., 389. Hauptmann-Frankfurt a. M., 390. Hauptmann-Frankfurt a. M., 391. Hauptmann-Frankfurt a. M., 392. Hauptmann-Frankfurt a. M., 393. Hauptmann-Frankfurt a. M., 394. Hauptmann-Frankfurt a. M., 395. Hauptmann-Frankfurt a. M., 396. Hauptmann-Frankfurt a. M., 397. Hauptmann-Frankfurt a. M., 398. Hauptmann-Frankfurt a. M., 399. Hauptmann-Frankfurt a. M., 400. Hauptmann-Frankfurt a. M., 401. Hauptmann-Frankfurt a. M., 402. Hauptmann-Frankfurt a. M., 403. Hauptmann-Frankfurt a. M., 404. Hauptmann-Frankfurt a. M., 405. Hauptmann-Frankfurt a. M., 406. Hauptmann-Frankfurt a. M., 407. Hauptmann-Frankfurt a. M., 408. Hauptmann-Frankfurt a. M., 409. Hauptmann-Frankfurt a. M., 410. Hauptmann-Frankfurt a. M., 411. Hauptmann-Frankfurt a. M., 412. Hauptmann-Frankfurt a. M., 413. Hauptmann-Frankfurt a. M., 414. Hauptmann-Frankfurt a. M., 415. Hauptmann-Frankfurt a. M., 416. Hauptmann-Frankfurt a. M., 417. Hauptmann-Frankfurt a. M., 418. Hauptmann-Frankfurt a. M., 419. Hauptmann-Frankfurt a. M., 420. Hauptmann-Frankfurt a. M., 421. Hauptmann-Frankfurt a. M., 422. Hauptmann-Frankfurt a. M., 423. Hauptmann-Frankfurt a. M., 424. Hauptmann-Frankfurt a. M., 425. Hauptmann-Frankfurt a. M., 426. Hauptmann-Frankfurt a. M., 427. Hauptmann-Frankfurt a. M., 428. Hauptmann-Frankfurt a. M., 429. Hauptmann-Frankfurt a. M., 430. Hauptmann-Frankfurt a. M., 431. Hauptmann-Frankfurt a. M., 432. Hauptmann-Frankfurt a. M., 433. Hauptmann-Frankfurt a. M., 434. Hauptmann-Frankfurt a. M., 435. Hauptmann-Frankfurt a. M., 436. Hauptmann-Frankfurt a. M., 437. Hauptmann-Frankfurt a. M., 438. Hauptmann-Frankfurt a. M., 439. Hauptmann-Frankfurt a. M., 440. Hauptmann-Frankfurt a. M., 441. Hauptmann-Frankfurt a. M., 442. Hauptmann-Frankfurt a. M., 443. Hauptmann-Frankfurt a. M., 444. Hauptmann-Frankfurt a. M., 445. Hauptmann-Frankfurt a. M., 446. Hauptmann-Frankfurt a. M., 447. Hauptmann-Frankfurt a. M., 448. Hauptmann-Frankfurt a. M., 449. Hauptmann-Frankfurt a. M., 450. Hauptmann-Frankfurt a. M., 451. Hauptmann-Frankfurt a. M., 452. Hauptmann-Frankfurt a. M., 453. Hauptmann-Frankfurt a. M., 454. Hauptmann-Frankfurt a. M., 455. Hauptmann-Frankfurt a. M., 456. Hauptmann-Frankfurt a. M., 457. Hauptmann-Frankfurt a. M., 458. Hauptmann-Frankfurt a. M., 459. Hauptmann-Frankfurt a. M., 460. Hauptmann-Frankfurt a. M., 461. Hauptmann-Frankfurt a. M., 462. Hauptmann-Frankfurt a. M., 463. Hauptmann-Frankfurt a. M., 464. Hauptmann-Frankfurt a. M., 465. Hauptmann-Frankfurt a. M., 466. Hauptmann-Frankfurt a. M., 467. Hauptmann-Frankfurt a. M., 468. Hauptmann-Frankfurt a. M., 469. Hauptmann-Frankfurt a. M., 470. Hauptmann-Frankfurt a. M., 471. Hauptmann-Frankfurt a. M., 472. Hauptmann-Frankfurt a. M., 473. Hauptmann-Frankfurt a. M., 474. Hauptmann-Frankfurt a. M., 475. Hauptmann-Frankfurt a. M., 476. Hauptmann-Frankfurt a. M., 477. Hauptmann-Frankfurt a. M., 478. Hauptmann-Frankfurt a. M., 479. Hauptmann-Frankfurt a. M., 480. Hauptmann-Frankfurt a. M., 481. Hauptmann-Frankfurt a. M., 482. Hauptmann-Frankfurt a. M., 483. Hauptmann-Frankfurt a. M., 484. Hauptmann-Frankfurt a. M., 485. Hauptmann-Frankfurt a. M., 486. Hauptmann-Frankfurt a. M., 487. Hauptmann-Frankfurt a. M., 488. Hauptmann-Frankfurt a. M., 489. Hauptmann-Frankfurt a. M., 490. Hauptmann-Frankfurt a. M., 491. Hauptmann-Frankfurt a. M., 492. Hauptmann-Frankfurt a. M., 493. Hauptmann-Frankfurt a. M., 494. Hauptmann-Frankfurt a. M., 495. Hauptmann-Frankfurt a. M., 496. Hauptmann-Frankfurt a. M., 497. Hauptmann-Frankfurt a. M., 498. Hauptmann-Frankfurt a. M., 499. Hauptmann-Frankfurt a. M., 500. Hauptmann-Frankfurt a. M., 501. Hauptmann-Frankfurt a. M., 502. Hauptmann-Frankfurt a. M., 503. Hauptmann-Frankfurt a. M., 504. Hauptmann-Frankfurt a. M., 505. Hauptmann-Frankfurt a. M., 506. Hauptmann-Frankfurt a. M., 507. Hauptmann-Frankfurt a. M., 508. Hauptmann-Frankfurt a. M., 509. Hauptmann-Frankfurt a. M., 510. Hauptmann-Frankfurt a. M., 511. Hauptmann-Frankfurt a. M., 512. Hauptmann-Frankfurt a. M., 513. Hauptmann-Frankfurt a. M., 514. Hauptmann-Frankfurt a. M., 515. Hauptmann-Frankfurt a. M., 516. Hauptmann-Frankfurt a. M., 517. Hauptmann-Frankfurt a. M., 518. Hauptmann-Frankfurt a. M., 519. Hauptmann-Frankfurt a. M., 520. Hauptmann-Frankfurt a. M., 521. Hauptmann-Frankfurt a. M., 522. Hauptmann-Frankfurt a. M., 523. Hauptmann-Frankfurt a. M., 524. Hauptmann-Frankfurt a. M., 525. Hauptmann-Frankfurt a. M., 526. Hauptmann-Frankfurt a. M., 527. Hauptmann-Frankfurt a. M., 528. Hauptmann-Frankfurt a. M., 529. Hauptmann-Frankfurt a. M., 530. Hauptmann-Frankfurt a. M., 531. Hauptmann-Frankfurt a. M., 532. Hauptmann-Frankfurt a. M., 533. Hauptmann-Frankfurt a. M., 534. Hauptmann-Frankfurt a. M., 535. Hauptmann-Frankfurt a. M., 536. Hauptmann-Frankfurt a. M., 537. Hauptmann-Frankfurt a. M., 538. Hauptmann-Frankfurt a. M., 539. Hauptmann-Frankfurt a. M., 540. Hauptmann-Frankfurt a. M., 541. Hauptmann-Frankfurt a. M., 542. Hauptmann-Frankfurt a. M., 543. Hauptmann-Frankfurt a. M., 544. Hauptmann-Frankfurt a. M., 545. Hauptmann-Frankfurt a. M., 546. Hauptmann-Frankfurt a. M., 547. Hauptmann-Frankfurt a. M., 548. Hauptmann-Frankfurt a. M., 549. Hauptmann-Frankfurt a. M., 550. Hauptmann-Frankfurt a. M., 551. Hauptmann-Frankfurt a. M., 552. Hauptmann-Frankfurt a. M., 553. Hauptmann-Frankfurt a. M., 554. Hauptmann-Frankfurt a. M., 555. Hauptmann-Frankfurt a. M., 556. Hauptmann-Frankfurt a. M., 557. Hauptmann-Frankfurt a. M., 558. Hauptmann-Frankfurt a. M., 559. Hauptmann-Frankfurt a. M., 560. Hauptmann-Frankfurt a. M., 561. Hauptmann-Frankfurt a. M., 562. Hauptmann-Frankfurt a. M., 563. Hauptmann-Frankfurt a. M., 564. Hauptmann-Frankfurt a. M., 565. Hauptmann-Frankfurt a. M., 566. Hauptmann-Frankfurt a. M., 567. Hauptmann-Frankfurt a. M., 568. Hauptmann-Frankfurt a. M., 569. Hauptmann-Frankfurt a. M., 570. Hauptmann-Frankfurt a. M., 571. Hauptmann-Frankfurt a. M., 572. Hauptmann-Frankfurt a. M., 573. Hauptmann-Frankfurt a. M., 574. Hauptmann-Frankfurt a. M., 575. Hauptmann-Frankfurt a. M., 576. Hauptmann-Frankfurt a. M., 577. Hauptmann-Frankfurt a. M., 578. Hauptmann-Frankfurt a. M., 579. Hauptmann-Frankfurt a. M., 580. Hauptmann-Frankfurt a. M., 581. Hauptmann-Frankfurt a. M., 582. Hauptmann-Frankfurt a. M., 583. Hauptmann-Frankfurt a. M., 584. Hauptmann-Frankfurt a. M., 585. Hauptmann-Frankfurt a. M., 586. Hauptmann-Frankfurt a. M., 587. Hauptmann-Frankfurt a. M., 588. Hauptmann-Frankfurt a. M., 589. Hauptmann-Frankfurt a. M., 590. Hauptmann-Frankfurt a. M., 591. Hauptmann-Frankfurt a. M., 592. Hauptmann-Frankfurt a. M., 593. Hauptmann-Frankfurt a. M., 594. Hauptmann-Frankfurt a. M., 595. Hauptmann-Frankfurt a. M., 596. Hauptmann-Frankfurt a. M., 597. Hauptmann-Frankfurt a. M., 598. Hauptmann-Frankfurt a. M., 599. Hauptmann-Frankfurt a. M., 600. Hauptmann-Frankfurt a. M., 601. Hauptmann-Frankfurt a. M., 602. Hauptmann-Frankfurt a. M., 603. Hauptmann-Frankfurt a. M., 604. Hauptmann-Frankfurt a. M., 605. Hauptmann-Frankfurt a. M., 606. Hauptmann-Frankfurt a. M., 607. Hauptmann-Frankfurt a. M., 608. Hauptmann-Frankfurt a. M., 609. Hauptmann-Frankfurt a. M., 610. Hauptmann-Frankfurt a. M., 611. Hauptmann-Frankfurt a. M., 612. Hauptmann-Frankfurt a. M., 613. Hauptmann-Frankfurt a. M., 614. Hauptmann-Frankfurt a. M., 615. Hauptmann-Frankfurt a. M., 616. Hauptmann-Frankfurt a. M., 617. Hauptmann-Frankfurt a. M., 618. Hauptmann-Frankfurt a. M., 619. Hauptmann-Frankfurt a. M., 620. Hauptmann-Frankfurt a. M., 621. Hauptmann-Frankfurt a. M., 622. Hauptmann-Frankfurt a. M., 623. Hauptmann-Frankfurt a. M., 624. Hauptmann-Frankfurt a. M., 625. Hauptmann-Frankfurt a. M., 626. Hauptmann-Frankfurt a. M., 627. Hauptmann-Frankfurt a. M., 628. Hauptmann-Frankfurt a. M., 629. Hauptmann-Frankfurt a. M., 630. Hauptmann-Frankfurt a. M., 631. Hauptmann-Frankfurt a. M., 632. Hauptmann-Frankfurt a. M., 633. Hauptmann-Frankfurt a. M., 634. Hauptmann-Frankfurt a. M., 635. Hauptmann-Frankfurt a. M., 636. Hauptmann-Frankfurt a. M., 637. Hauptmann-Frankfurt a. M., 638. Hauptmann-Frankfurt a. M., 639. Hauptmann-Frankfurt a. M., 640. Hauptmann-Frankfurt a. M., 641. Hauptmann-Frankfurt a. M., 642. Hauptmann-Frankfurt a. M., 643. Hauptmann-Frankfurt a. M., 644. Hauptmann-Frankfurt a. M., 645. Hauptmann-Frankfurt a. M., 646. Hauptmann-Frankfurt a. M., 647. Hauptmann-Frankfurt a. M., 648. Hauptmann-Frankfurt a. M., 649. Hauptmann-Frankfurt a. M., 650. Hauptmann-Frankfurt a. M., 651. Hauptmann-Frankfurt a. M., 652. Hauptmann-Frankfurt a. M., 653. Hauptmann-Frankfurt a. M., 654. Hauptmann-Frankfurt a. M., 655. Hauptmann-Frankfurt a. M., 656. Hauptmann-Frankfurt a. M., 657. Hauptmann-Frankfurt a. M., 658. Hauptmann-Frankfurt a. M., 659. Hauptmann-Frankfurt a. M., 660. Hauptmann-Frankfurt a. M., 661. Hauptmann-Frankfurt a. M., 662. Hauptmann-Frankfurt a. M., 663

Preiswerte Damen-Kleidung!

Ohne jede Verkaufsbeschränkung!

Jackenkleider aus blauen und schwarzen Stoffen	18. ⁵⁰	25.—	35.—
Mäntel kurze und lange Formen . . .	14. ⁷⁵	18. ⁵⁰	25.—
Mäntel , wasserfest . .	22. ⁵⁰	27. ⁵⁰	35.—
Alpaka-Mäntel , schwarz und blau	18.—	25.—	28.—
Kleiderröcke aus gemusterten Stoffen	5. ⁵⁰	7. ⁵⁰	9. ⁷⁵

Kleiderröcke aus schwarzen und blauen Stoffen . .	7. ⁵⁰	12. ⁷⁵	14. ⁰⁰
Weisse Kleiderröcke	4. ⁷⁵	6. ⁷⁵	8. ⁷⁵
Weisse Blusen	1. ⁷⁵	3. ⁷⁵	5. ⁹⁵
Farbige Blusen	3. ⁹⁵	5. ⁹⁵	7. ⁵⁰
Seidenblusen weiss, teils bestickt	8. ⁷⁵	13. ⁷⁵	16. ⁷⁵

Joseph Wolf

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.

„Gedenkt der gefangenen Deutschen“.

Plakate:
Wohnung zu vermieten
auch mit Angabe der Zimmerzahl
auf Papier und aufgezogen auf Pappecken
zu haben in der
L. Schellenberg'schen * * *
* * * Hofbuchdruckerei
Langgasse 21.

Pianos
solide Fabrikate unter
günstigsten
Zahlungsbedingungen.
Rheinstr. 52 **Schmitz.**
Alte Seite.

Linoleum-Platte für Küchen,
durchgemastet, Lmtr. 4 Mark.
Scharlag, Rheinstraße 66.
Entschäm. feste weiße Seife
nur so lange Vorrat, Rund 60 Pf.
Wilsbergstraße 33, Part. links.

Geldverkehr
Kapitalien geg. jede Sicherheit aus-
zuleihen durch Wilsberg 9, 1. u. 2.

Unterricht
Nachhilfe
u. Einjähr.-Vorber., Engl., Franz.
wird erteilt. Offerten unter G. 831
an den Tagbl.-Verlag.

Russischer Unterricht u. Konversation
nach gut fördernder Methode. Abg.
unter G. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Rfm. Tages- u. Abd.-Unterricht
jeder Art, sowie Stenographie,
Masch.-Schr. usw. Wiesbadener
Privat-Handelschule Hermann
Rein, dipl. Handelslehrer,
Rheinstr. 115, n. d. Ringkirche.

Gründliche Privatausbildung
in: Schön- u. Kundschrift, Stenogr.,
Maschinenfchr., Hm. Rechn., Buchh.,
Korrespond. etc. durchaus erf. Dame.
In Refr. Preis monatl. nur 15 M.
Näh. Weber, Herrngartenstraße 17.
Junges Fräulein, welches tagüber
im Geschäft tätig ist, möchte sich gerne
in Buchführ., sowie Schönschreiben
ausbilden. Off. über Zeit u. Preis-
angabe u. A. 831 an d. Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden
Weiße Kinderwagen-Decke
u. molle Sportjacke auf dem Wege
Keroberg verloren. Abzug. Freising-
straße 23.

Geschäftl. Empfehlungen
Zahlungsschwierigkeiten
beseitigt. Beratung u. Auskunft in
Rechtsachen. Anfertigung von Ge-
suchen u. Anträgen aller Art, bef. in
Militär-, Steuer- und Zwangs-
vollstreckungsachen. Lang. Erfahrung.
Rochm. Erfolge.
Th. Krüden, Schornborststr. 12.
Möbel, Pianos, Repar.-Werstatt.
Pol., Holz, Kirschb. ant. Möbel bef.
H. Schod, Schreiner, Bismarckstr. 9.
Gunde w. gewasch., gefärbt u. kup.
Abrenn. Helenestraße 18, G. 81.
Es ist ratsam, sich seine

Belze
während d. Sommers modernisieren,
repar. u. füttern zu lassen, da man
solche jetzt billiger u. sorgfältiger ver-
arbeiten bekommt. G. Stern, Bwe.,
Wilsberg 28, Mittelbau 1. St. r.
Erstkl. Schneiderin fert. Jackett,
Koben, Mäntel in u. auß. d. Hause.
(3 M.). Stahl, Herderstraße 28.
Strassenkleider, Röde u. Blusen
w. gutsch. u. eleg. angefertigt, auch
Veränderungen, bei billigen Preisen.
Helenestraße 13, 1.

Graphologe
beurteilt nach der Handschrift Ihren
Charakter.
Fr. 3 M., eingehendere Beur. 5 M.
Off., sowie Schriftproben 3. Beur.
erb. an Postlagerkarte 871. Beur.
werden gewissenhaft u. prompt gegen
Voreins. d. Betr. oder gegen Nach-
nahme erledigt.

Ärztlich gepr. Masseuse
empfiehlt sich. Sprechstunden von
10-1 vorm., 3-8 nachmittags und
Sonntags von 10-5 Uhr.
Raffi Tremus, Lammstr. 32, 3. St.

Thore-Brandt - Massage
Marj Kamellsky.
ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Massage - Nagelpflege
Käthe Weip (ärztl. Schulausg.
gepr.) 7, 1.

Johanna Brand,
ärztl. gepr.,
empfiehlt sich in allen Massagen.
Nerostraße 4, 2.
Auch Sonntags d. ganzen Tag zu spr.

Marianne Oliva, ärztl. gepr.
u. Handpflege. Cranienstr. 18, 1 r.
Sprechst. 10-12 u. 3-8, a. Sonnt.

Eleg. Nagelpflege,
Massage!
Gilly Bomerheim, ärztl. gepr.,
Dokheimer Straße 2, 1.
Nähe Residenz-Theater.

Verchiedenes

Kopfmöbel
gekauft (alte Frau). Zu melden
Rieserstraße 3, Montag, von 12 bis
2 Uhr nachmittags.

Stubeleine in gute Hände
zu verkaufen. Lammstr. 57, 2.

Junges Mädchen in gute Hände
zu verkaufen. Gustav-Adolfstr. 10, 3.

Handwerker, lath., 25 Jahre,
mit gut eingeführtem mittl. Fabrik-
betrieb, sucht zwecks Heirat Fräulein
oder junge Witwe mit gut. Herzens-
bildung u. ev. etw. Vermögen kennen
zu lern. Off., mögl. mit Bild, wolle
man u. B. 145 an die Tagbl.-Verlag.,
Bismarckstr. 19, senden. Disfr. Ehrenf.

Dame
wünscht lieb. alt. Herrn kennen zu
lernen zwecks Heirat. Offerten u.
B. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame,
reif. Mt., nette jugendl. Ersch., ge-
wandt, lebensfroh u. liebensw., tücht.
Hausfrau, wünscht geb. befr. Herrn
in guter Pos. kennen zu lernen zw.
Heirat. Gefl. Schreiben unter B. 830
an den Tagbl.-Verlag.

Wieder eingetroffen:
„Appels Freya-Tunke“ Originalglas 60 und 85 Pfg.
vorzüglicher Beiguß zu allen Fisch-, Fleisch- und Eiergerichten.
Riesenfettheringe (sehr preiswert) Stück 40 Pfg.
Neue Vollheringe zart u. weißfleisch. Stück 28 Pfg.
Rollmops, Bismarckheringe, Bratheringe, marinierte Sardinen,
Heringe in Sälze.
Grosse Auswahl feiner Oelsardinen, sowie anderer Fischkonserven.
Beachten Sie meine Schaufenster.
Fischhaus Johann Wolter, Wiesbaden 12
Ellenbogengasse
Fernsprecher 453. — Geschäftsgründung 1886.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus
Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin
sich Hafer befindet, oder Gerste verfüttert,
verfündigt sich am Vaterlande!

Sapolit ist:
Ein verbesserter Waschstein!
Ein ganz vorzügl. Seifenersatz!
Vorzügl. z. Reinigen schmutziger
Hände!
Vorzüglich zum Waschen bunter
und weisser Wäsche!
Vorzüglich zum Reinigen von Holz-
gegenständen u. Küchengeräten!
Sapolit ist frei von Wasserglas, Chlor und
allen die Wäsche angreifenden Be-
standteilen!
Der ca. 2 Pfund-Riegel kostet 50 Pfg.
Überall ohne Brot- und Seifenkarte erhältlich!
Jede Auskunft erteilt
M. Dogelsberger, Wiesbaden. Telephon Nr. 657.
Platzvertreter für Wies-

Aeusserst vorteilhaftes Angebot in Damen- und Mädchen-Bekleidung

Jackenkleider in Wolle, Seide, Mohair und Washstoffen, 38.50 28.50 18.50 12.50 8⁵⁰	Mäntel in Wolle, Seide, Gummi und imprägnierten Stoffen, 25.00 15.00 10.00 7.50 5⁰⁰	Röcke, Unterröcke in Wolle, Seide und Washstoffen, 9.50 7.50 5.50 3.50 1⁵⁰	Blusen in Wolle, Seide, Voile und Batist, 9.50 7.50 5.50 3.50 1⁵⁰	Kinder-Mäntel u. -Kleider in Wolle und Washstoff, 7.50 5.50 3.50 1.50 95
--	---	--	---	--

Beachten Sie meine Schaufensterauslagen
.: Langgasse, Ecke Schützenhofstrasse .:

K 106

S. HAMBURGER

Langgasse 7 gegenüber der Schützenhofstrasse

Verkäufe

Junger Zwergpfeifer
bill. zu verk. Seelgasse 4/6, Stb. 2.
Brillantring, 1 Stein,
3 Karat, 1500 Mt., Damen-Brillantring,
11 gr. Steine, 400 Mt., Damen-Brillantring,
1 Brill. u. 2 Perlen,
70 Mt., zu verk. Adelheidstr. 35, Pt.
Su sprechen 8-11 u. 1-3 Uhr.

Hochleg. braunes Tafeltuch
(neueste Form), Gr. 44, trauerhalber
für 80 Mt. zu verk. Marktstr. 27,
Lehrens-Diefenbach.

Gute Geige

für fortgeschritt. Schüler geeignet, zu
verk. R.-Friedr.-Ring 14, P. r. 8-5.

Zu verk. gut erh. Kuch.-Bett
mit Patentmatratze, ovaler Kuch.-
Tisch u. grünes Sofa Dambachstr. 47,
Erbsenholz.

Grünes Nipsofa u. 6 Stühle,
Ausgezeichnet mit Platten, u. Kissen
billig zu verk. Jahnstr. 18, 1.
Eichen-Diplomaten-Schreibtisch
zu verk. Gändl. verk. zu besich. v.
11-5 Uhr, Schiersteiner Str. 12, 1 r.

Gut erhaltene Wäschemange
zu verk. Seelgasse 21, Pt. r.
Sehr gut erh. Herd billig zu verk.
Kott. Hochstättenstr. 2.

Alleer Art geb. Möbel
billig zu verk. Frankenstr. 25, P.

Verkaufe Möbel jeder Art.
H. Rambour, Hermannstr. 6, 1.
2 Singer-Nähmaschinen a 28 u. 38,
zu verk. Friedrichstr. 29, 1 r.

Staufgezeuge

Repppfeifer
zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 831 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Miniaturen, Tassen
u. Käfer zu hohen Preisen gesucht.
Off. u. N. 829 an den Tagbl.-Verl.
Ein gebrauchtes Pianino billig zu
kaufen gesucht. Off. erbet. Langen-
Schwalbach, Neustraße 9a, 2. Stod.

Gebrauchte, wenn auch defekte
Adler-Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 830 an den Tagbl.-Verlag. F 16

Zahngelisse

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis.
nur Neugasse 19, 2. St. rechts.

Gut geformter alt. Steintisch
fürs Freie gesucht. Off. unter N. 830
an den Tagbl.-Verlag.

Nie wiederkehrende Gelegen.

bietet sich den geehrt. Herrschaft. leicht attie

Zahngelisse

ob ganze, zerbrochene od. solche,
die in Kautschuk gefast sind.

zu verkaufen. Bitte bereit
zu halten.

Ich zahle bis 30 Mart per Etad
und höher!

Sin nur heute Montag, 3. Juli, von
9-1 und 2-7 im Hotel „Einhorn“,
Marktstr. 32, 1. Stod, Zimmer 2.

Nur D. Sipper, Niehlstr. 11,

Telephon 4878, zahlt am besten weg.
auch. Ver. f. getr. Herren-, Damen-
u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Zahn-
gelisse, Gold, Silber, Möbel, Tepp.
Kedern u. alle ausrangierte Sachen.
Komme auch nach auswärts.

Mehr als in Friedenszeit zahlt

Fran Grosshut,

Grabenstr. 26, — Telephon 4424,
für getr. Herr., Damen u. Kinderkl.,
Schuhe, Wäsche, Pelze, alt. Gold u.
Silber, Pfandstücke, Brillanten.

Fran Stummer

Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331

zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.
Damen- und Kinderkleider, Schuhe,
Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillant,
Pfandstücke und Zahngelisse.

Gut erhaltenes Motorrad,

auch ohne Reifen, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. S. 828
an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes verschleißbares

Flaschengestell

für ca. 1000 Bordeauxflaschen oder
mehr zu kaufen gesucht. Offerten u.
S. 826 an den Tagbl.-Verlag.

all. Art, Sinn f. D. Sipper
Niehlstr. 11. Teleph. 4878.
Komme auch nach auswärts.

Für Flaschen, Metalle, Güde,
Lumpen, Schuhe zahlt höchste Preise.
Sch. Still, Blücherstr. 6. Tel. 3164.

Lumpen, Flaschen etc. 3471
kauft S. Sipper, Dranienstr. 23, Wdh. 2.

Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

Adolfshöhe und Sillenkolonie:	Höfkenhauer, Schiersteiner Land- str. 8.	Johannisberg:	Elise Sprenger, Wwe., Weisenheim, Bergstr. 14.
Biebrich:	die bekannten 24 Ausgabestellen.	Kloppenheim:	Philipp Köhler.
Bierstadt:	Albert Heberlein, Erbenheimer- str. 16.	La-Schwalbach:	Jacob Dauer, Schmittenberg 18.
Bredenheim:	Franz Schwarz Per, Waldstr. 6.	Marienber:	Henriette Schneider, Wwe.
Dauborn:	Georg Adolf Knapp, Küster.	Nieder-Walluf:	Heinrich Kupp, Kirchgasse 4.
Dohheim:	Peter Horn, Rheinstraße 49, und die bekannten 8 Ausgabestellen.	Nordenstadt:	Heinrich Hörner, Haus Nr. 165a.
Elville:	Fritz Rath, Gutenbergstraße 1.	Oestrich:	Ernst Knauf, Launusstraße 5.
Erbach:	Job. Busch Per, Ringstraße.	Rambach:	Friedrich Belz, Rebststraße 17a.
Erbenheim:	Frau Stoh, Wwe., Neugasse.	Rüdesheim:	Adam Jung, Bahnenstraße 2.
Weisenheim:	Elise Sprenger, Wwe., Bergstr. 14.	Schierstein a. Rh.:	Wilhelm Sell, Rainingerstraße 21.
Hahn i. L.:	Frau Hörner, Marktstr. 4.	Sonnenberg:	durch die Austrägerin Frau Witwe Drageffer, Burgstraße 3, und die bekannten 3 Ausgabestellen.
Holzhausen u. Har:	Ludwig Stöckinger, Klosterstr. 117.	Wallau:	Friedr. Will. Mühsamen, Neustr.
Idstein:	Frau Luise Schlotter, Weidenmühl- weg.	Wachen:	Valentin Schwab, Feldstraße 2.
Idstadt:	Gärtner Karl Martin.	Westerburg:	Schuhmacher Ferd. Zell, Wilhelm- straße 3.
		Winkel:	Jacob Hartmann, Untere Schwemmbach 8.

Bezugs-Bestellungen werden daselbst jederzeit entgegengenommen.

Der Verlag.

1 Waggon Nordsee-Schellfische

lebendfrisch, Fische von 1-2 Pfd. per Pfd. 70 Pf.

kommt ab heute in den hiesigen Verkaufsstellen von

Adolf Harth

zum Verkauf.

Leinen- und Wäsche-Spezialhaus
23 Langgasse 23, neben dem Tagblatthaus

Ad. Lange

➡ Grösste Auswahl, **nur bewährter Qualitäten**, in allen Preislagen. ➡

== Bis 1. August Verkauf noch ohne Bezugsschein!! ==

714



Uniformen

aller Waffengattungen

Militär-Hochsommer-Kleidung
Wasserdichte Feld-Kleidung
Sämtliche Feldausrüstungsstücke
sofort lieferbar

Bestellungen an die Front rechtzeitig erbeten.

Gebrüder Dörner,
Bekanntes Spezialgeschäft: Mauritiusstraße 4.

J. J. Höss

Fischhalle

Marktplatz 11.

Es kommen heute zum Verkauf:

1000 Pfund la Schellfische

zum Preise von **Mk. 1.—** das Pfund
im Laden abgeholt.

Zur Reise

eingetroffen, neue deutsche
Handkoffer mit Einfaß und
Stofffutter aus Pfälzen-
faserbreiung, leicht u. wetter-
fest, als Reisepäck, in Größen
60, 65 und 70 cm Länge. Er-
bitte Besichtigung.

Offenbacher Lederwaren-Haus
W. Reichelt,
Gr. Burgstraße 6.

Stärkin,

vollwertiger Stärkerfab für Kleider,
Blusen, Schürzen usw.
Gustav Erbel, G. R. Roths Nachf.,
Seifenfabrik, Langgasse 17.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. • Telefon 6137.
Bühnenfestes u. größtes Lichtspielhaus.
Bis einschließlich 4. Juli.

Erstaufführung.

Eine bange Nacht.

Drama in 3 Akten.

Um einen Punkt.

Schwank in 1 Aufzug.

Harte Arbeit.

Detectiv-Drama in 2 Akten.

Neueste Kriegsbilder!

REX
Konservengläser
Einkochapparate
zum Sterilisieren der Früchte
ohne Zucker bewährt u. bevorzugt
Erich Stephan, Kl. Burgstr. 1,
Ecke Häfnerg.

K 133

Zur Beachtung!

Bis zum 1. August findet der Verkauf sämtlicher Mäntel,
Kleider, Blusen usw., ebenso eines erheblichen Teiles
aller Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe usw. ohne
Bezugschein, also ohne jede Beschränkung statt. Die
Preise sind den heutigen Verhältnissen entsprechend
noch sehr vorteilhaft. Ich bitte um besondere Be-
: : : : achtung meiner Schaufenster. : : : :

Damen-Moden

J. HERTZ

Langgasse 20

K 153